



BUNDESHAUS—BAND

LIEDERBÜCHLEIN

LIVRET DE CHANTS

LIBRETTO DEI CANTI

ZUM GELEIT

Im Jubiläumsjahr 1991 erhielt das Bundesparlament ein «Parlamentarierliederbüchlein». Gemäss seinem Geleitwort haben schon damals Ratsmitglieder gerne «die Gunst des Augenblicks zum ungezwungenen Singen genutzt». Dabei haben sie «in Kameradschaft und Geselligkeit» das Verständnis für andere «über Grenzen der Regionen, Kulturen und Parteien hinweg» gefördert.

20 Jahre später wurde die Bundeshaus-Band gegründet. Sie führt die Tradition des parlamentarischen Singens fort. Sie tut dies als gesellige Gesangsrunde an Liederabenden und in Band-Formation für Auftritte zu feierlichen Anlässen. Sie dient der Freude an der Musik, der Kameradschaft und auch als Symbol für unser politisches System, das auf Konkordanz und dem Willen zur parteiübergreifenden Zusammenarbeit beruht.

Damit singfreudige Ratsmitglieder – sei es auf Ratsausflügen, in der Bundeshaus-Band etc. – die Lieder des längst vergriffenen Parlamentarierliederbuchs weiterhin zur Hand haben, legt die Bundeshaus-Band dessen beliebteste Lieder vorliegend neu auf. Sie werden ergänzt durch weitere Lieder, welche die Bundeshaus-Band im Verlauf der Jahre immer wieder gerne gesungen hat.

Möge das gemeinsame Singen weiterhin zur guten Kameradschaft beitragen.

Helewie!

Herisau, im September 2018,
Andrea Caroni, Ständerat

Impressum

Herausgeberin | Bundeshaus-Band

Koordination | SR Andrea Caroni

In Anlehnung an das Parlamentarierliederbuch (1991) (Hrsg: SR Hans Danioth und SR Markus Kündig)

Layout & Design | Parlamentsbibliothek

Bern, im September 2018

PRÉFACE

En 1991, année du 700^e anniversaire de la Confédération, le Parlement suisse recevait un livret de chants destiné aux députés. Si l'on en croit l'introduction de l'ouvrage, les parlementaires profitaient déjà volontiers, à l'époque, « de la faveur du moment pour fredonner ». Ils faisaient ainsi preuve, avec « un esprit de camaraderie et un comportement sociable », de compréhension à l'égard de « la pensée et [des] sentiments d'autrui, par-delà les frontières régionales, culturelles et politiques ».

Vingt ans plus tard était créé l'Orchestre du Palais fédéral. Celui-ci maintient la tradition du chant parlementaire dans le cadre de soirées conviviales et de représentations données lors d'événements festifs. Il contribue à l'expression des joies de la musique et de l'amitié, tout en symbolisant notre système politique, fondé sur la concordance et la volonté d'une coopération qui dépasse les sensibilités partisans.

Afin que les parlementaires aimant chanter – pendant les excursions des conseils et les réunions de l'Orchestre du Palais fédéral ou en d'autres occasions – aient toujours sous la main les chansons populaires qui figuraient dans le livret de 1991, épuisé depuis longtemps, l'Orchestre du Palais fédéral réédite cet ouvrage. Il y intègre même de nouveaux airs, que ses membres ont toujours entonnés avec beaucoup d'enthousiasme au fil des ans.

Que le plaisir de chanter ensemble continue de nourrir notre esprit de camaraderie.

Tous en chœur !

Herisau, septembre 2018
Andrea Caroni, conseiller aux États

Impressum

Editeurs | Bundehaus-Band

Coordination | CE Andrea Caroni

En référence au recueil de chants des parlementaires (1991) (Ed. : CE Hans Danioth, CE Markus Kündig)

Layout & Design | Bibliothèque du Parlement

Berne, september 2018

INHALTSVERZEICHNIS

VOLKSLIEDER

1	Ade bin loschtig gse	2
2	Aprite le porte.	2
3	Auf des Munots altem Turme	3
4	Auf Spielmann stimme deine Fidel	4
5	Aveva gli occhi neri	5
6	Basel a mim Rhy	6
7	Baselbieterlied.	7
8	Bergvagabunden.	8
9	Bi Prunterut im Jura.	9
10	Buretanz	10
11	Das Wandern ist des Müllers Lust	11
12	Die Nacht ist ohne Ende.	11
13	Dorma bain.	12
14	Es Burebüebli mani nid.	12
15	Es wott es Froueli z'Märit ga.	13
16	Gang rüef de Brunä.	13
17	Im Aargau sind zwei Liebi.	13
18	Guten Abend gut Nacht.	14
19	La haut sur la montagne	15
20	La jardiniere du roi.	16
21	Solothurner Lied	17
22	Lustig ist das Zigeunerleben	18
23	La montanara	19
24	Le ranz des vaches.	20
25	Meiteli wenn dü witt go tanzä	21
26	Mes amis de la table ronde.	22
27	O Thurgau, du Heimat.	23
28	Oh when the saints	24
29	Quel mazzolin di fiori.	24
30	S'isch mer alles ei Ding.	25
31	Ramseiers wei ga grase	26
32	S' Stifeli muess sterbe	26

33	Trittst im Morgenrot daher	27
34	Uf em Bänkli vor em Huisli	28
35	Ode an Gott	28
36	Vieni sulla barchetta	29
37	Vo Luzern uf Weggis zue	29
38	Zoogä-n am Boogä	30
39	Dr Schacher Seppli.	31
40	Guggisberg-Lied	33
41	Lustig ist das Zigeunerleben	35
42	Lueget vo Berg und Tal.	38
43	L'inverno è passato	39
44	Stets i truure	40

SONGS, SCHLAGER, CHANSONS

45	Alles fährt Schii	42
46	Amazing grace	43
47	arabisch (dr sisi abdel assar).	44
48	Azzurro	46
49	Blowin' in the Wind.	47
50	Champs elysées.	48
51	Country Roads	49
52	Don't think twice, it's all right	50
53	Es gibt kein Bier auf Hawaii	52
54	Hemmige	54
55	Hey Jude.	56
56	Let it be	57
57	99 Luftballons.	59
58	Kumbaya	61
59	My bonnie lies over the ocean	62
60	Son of a preacher Man	63
61	Über den Wolken	64
62	Where have all the flowers gone.	65
63	Yesterday	66
64	Ds Zündhölzli	67
65	House of the rising Sun	70
69	Greensleeves.	72

70	Du frogsch mi, wer i bi	74
71	Father and son	74
72	I am sailing	76
73	I just called to say I love you	77
74	Imagine	79
75	Kiosk	80
76	Marmor, Stein und Eisen bricht	82
77	Morning has broken	83
78	Oh Susanna	84
79	Oh when the Saints	85
80	Red River Valley	87
81	Scharlachrot	89
82	Tom Dooley	91
83	When I'm sixty-four	93
84	Wonderful world	94

BUNDESHAUS-BAND

VOLKSLIEDER



1 Ade bin loschtig gse

Kanon zu drei Stimmen

A - de bin i losch- tig gse ond a - de bi de LUU- te; ond
 mer nersch nüd ver- trä- ge mag, de söll nersch grad ver- buu- te
 Zi- ge- re- fisch ond was guet isch ond Schot- te a de Zeh- ne!
 Wenn d'scho e be- tze- ll hüb- scher bischt, so muescht di gär nüd
 mee- ne. Ke ro- te Wii, ke wys- se Wii, gad Was- ser ab de Röh- re; ond
 Bue- be tüe mer d'MÜ- ler zue, i mag i nöm- me g'hö- re.

2 Aprite le porte

1. Aprite le porte ehe passano, ehe passano, aprite le porte ehe passano i ticines! [:E come la sona ben la banda, la banda: e eome la sona ben la banda di soldà: Fa mal i pe, fa mal i pe, sa mareia mal sa mareia mal sul mareiape.:]
2. Deh, vieni alla finestra, oi bruna, oi bella bruna, oi vieni alla finestra, oi bruna, farem l'amor. [:]
3. Siam giovani e siamo soldati e per la Patria e per la Patria, siamo giovani e siamo soldati e per la Patria sapilam morir. [:]

3 Auf des Munots altem Turme

Auf des Mu- nots al- tem Tur- me schau hin- aus ich in die
Wacht, Ü- ber Dä- cher Ü- ber Gie- bel, ein- san hal- te ich die
Wacht. Lei- se rauscht des Rhei- nes Wel- len, lei- ser
rauscht des Kohl- firsts Wald, doch in Her- zen pocht und
hüm- mert mei- ner Lie- be All- ge- walt. Klin- ge, Mu- not-
glük- ke- lein, grüs- se mir die Lieb- ste fein, klin- ge, Mu- not-
glük- ke- lein, Bin- ban, bin- ban, bin.

2. Auf des Munots weiter Zinne sah ich sie zum letzten Mal, wie sie scherzend, kosend tanzte auf dem grossen Munotball. Auf dem Turme musst ich wachen, Gott, wie ist die Welt Betrug. Ach, man küsste mir mein Liebchen, während ich die Stunden schlug.
3. Als ich sah das frech' Gebaren zog ich wütend an dem Strang, und ich schlug so fest die Stunde, dass die kleine Glocke sprang. Seither sind des Glöckleins Klänge so von stillem Weh erfüllt, dass den Menschen selbst im Städtchen Trän' um Trän' dem Aug' entquillt.
4. So muss auch mein Liebchen hören dieses Treubruchs harten Klang, mög' er allen falschen Mädchen klingen in den Ohren bang. Doch dir, Glöcklein, will ich's sagen, aber schweige wie das Grab, ich gesteh', dass ich das Mädchen seither fast noch lieber hab'.

4 Auf Spielmann stimme deine Fidel

A musical score in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: 'Auf Spielmann stimme deine Fidel, es Zum Abschied noch ein muntres Liedel, wer geht in Schritt und Tritt. Wir ziehen in die weite, ja Lust hat singe mit. weite, wunder-schöne Welt hinaus. Frisch auf zum frohen Wandern, wer Lust hat bleib zuhaus!'.

Auf Spielmann stimme deine Fidel, es
Zum Abschied noch ein muntres Liedel, wer
geht in Schritt und Tritt. Wir ziehen in die weite, ja
Lust hat singe mit.
weite, wunder-schöne Welt hinaus. Frisch auf zum frohen
Wandern, wer Lust hat bleib zuhaus!

2. Ist heut der Himmel klar und heiter und morgen grau und trüb, wir ziehen unsre Strasse weiter und singen unser Lied. Was soll denn weiter werden, als wie zum Bauer in ein warmes Nest; das macht uns kein Beschwerden, ist besser als Arrest.
3. Und kommen auch mal schwere Zeiten, der Hunger plagt uns sehr, der Wirt will uns kein Mahl bereiten, dieweil der Beutel leer. Das macht uns keine Sorgen, sagt an, ihr Herrn, was kostet eure Welt, mit Fiedeln und mit Borgen ist auch ein Fest bestellt.

5 Aveva gli occhi neri

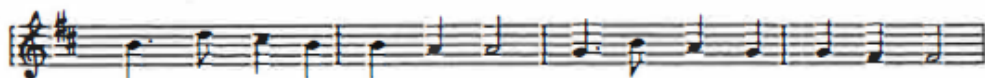
A- ve- va gli oc- chi ne- ri ne- ri ne- ri; la
 fac- cia d'un ban- bi- no appe- na na- to , l'ho
 vi- sta ie- ri se- ra in giar- di- no, l'ho
 vi- sta ie- ri se- ra in giar- di- no di- no Bion- da,
 o bel- la bion- da, o bion- di nel- la d'a mor .
 nel- la d'a- mor .

2. [:Aveva i capelli d'oro fino, il labbro d'un bei rosso porporino, l'ho vista ieri sera e l'ho baciata:]
3. [:La va, la va in filando a lavorare, per guadagnarsi il pane con sudore, l'ho vista ieri sera a far l'amore:]

6 Basel a mim Rhy



Z Ba- sel an myn Rhy, Jo, dert mecht i sy!



Waht nit Luft so mild und lau, und der Him- mel isch so blau



an myn lie- be, an myn lie- be Rhy! Rhy!

2. Uff der Basler Pfalz alle Lyte gfallt's. O, wie wächsle Bärg und Tal, Land und Wasser iberall [:vor der Basler Pfalz!:]
3. Uff der braite Bruck firsi hi und zruck, nai, was seht me Here stoh, nai, was seht me Jumpfere goh [:uff der Basler Bruck!:]
4. Wie-n-e freie Spatz uff em Petersplatz flieg i um, und s wird mer wohl wie im Suebe-Kamisol, [:uff em Petersplatz.:]
5. Uff der griene Schanz in der Sunne Glanz, wo-n-i Sinn und Auge ha, lacht s mi nit so lieblich a, [:bis go Sante Hans.:]
6. s Sailers Reedli springt; los, der Vogel singt! Summerveegeli, jung und froh, ziehn de blaue Blueme nah. [: Alles singt und springt.:]

7 Baselbieterlied



Vo Schö- ne- buch bis Am- mel, vom Bül- che bis zum

Rhy, lit frei und schön das Länd- li, wo mir da- hei- me

sy. Das Länd- li isch so fründ- li, wenn al- les grünt und

blüht, drum hei mir au kei Land so lieb, wie eu- sers Ba - sel-

biet. Drum hei mer au kei Land so lieb, wie eu- sers Ba - sel-

biet.

2. Es wechse Berg und Täli, so liebli mitenand, und über alles use, luegt mängi Felsewand; do obe weide Herde, dört unte wachst der Wy ; nei, schöner als im Baselbiet, chas wahrli niene sy. Nei schöner als im Baselbiet, chas wahrli niene sy.
3. Die Baselbieter Lütli si gar e flyss'ge Schlag, sie schaffe und sie werche, so vill e jede mag: Die einte mache Bündel, die andre schaffe s'Feld; doch alli sy, wenn's immer goht, gern lustig uf der Welt. Doch alli sy, wenn's immer goht, gern lustig uf der Welt.
4. Me seit vom Baselbieter und red't ihm öppe no, er säg nu: Mir wei luege, er chönn nit säge: Jo; s'mag sy, doch tuesch ihn froge: Wit du fürs Recht i stoh? do heisst's nit, dass me luege well, do sägen alli: Jo! Do heisst's nit, dass me luege well, do sägen alli: Jo!

8 Bergvagabunden

Wenn wir er- klin- men schwin- deln- de Hü- hen,
stei- gen dem Gip- fel- kreuz zu, in un- serm Her- zen
brennt ei- ne Sehn- sucht, die lässt uns nin- mer mehr
Refrain
Ruh, ja, ja, ja, Herr- li- che Ber- ge, son- ni- ge Hü- hen,
Berg- va- ga- bun- den sind wir, ja wir! wir!

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: 'Wenn wir er- klin- men schwin- deln- de Hü- hen, stei- gen dem Gip- fel- kreuz zu, in un- serm Her- zen brennt ei- ne Sehn- sucht, die lässt uns nin- mer mehr'. The fourth staff is marked 'Refrain' and contains the lyrics 'Ruh, ja, ja, ja, Herr- li- che Ber- ge, son- ni- ge Hü- hen,'. The fifth staff contains the lyrics 'Berg- va- ga- bun- den sind wir, ja wir! wir!'. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some measures containing rests.

2. Mit Seil und Haken, den Tod im Nacken, hängen wir an der steilen Wand. Edelweiss blühen, Herzen erglügen, vorbei geht's mit sicherer Hand: Herrliche Berge ...
3. Fels ist bezwungen, Freiheit errungen, ei wie so schön ist die Welt. Handschlag und Lächeln, Mühen vergessen, alles vom Herrgott bestellt: Herrliche Berge ...
4. Beim Abendglühen heimwärts wir ziehen, Berge, sie leuchten so rot. Wir kommen wieder, denn wir sind Brüder, Brüder auf Leben und Tod: Lebt wohl ihr Berge, sonnige Höhen, Bergvagabunden sind treu, ja treu.

9 Bi Prunterut im Jura

By Prun- te- rut in Ju- ra, da het e Wirt es Hus, da
luegt es Meit- schi al- li Stund dry- nal zum Pfei- ster us, und
fragscht du denn d'Sol- da- te, wer echt das Meit- schi sei, da
lüpf es je- den Schwy- zer- bueb sys Herz und au sys Bei!
C'est la pe- ti- te Gil- ber- te, Gil- bert' de Cour- ge- nay, ell'
con- nait trois- cent- mill' sol- dats et tous les of- fi- ciers.
C'est la pe- ti- te Gil- ber- te, Gil- bert' de Cour- ge- nay, on
la con- nait dans tout' la Suisse et tout' l'ar- mee!

2. Syg eine-n-e Trumpeter, syg eine-n-e Tambour, syg eine simple Soldat, sie het si a der Schnur; Vom Korporal zum Lütenant bis ufe-n-a Major, wer het die alli mitenand bim Zipfel und bim Ohr? C'est la petite ...
3. Und fragsch, wasTüfels het si denn, isch die denn gar so schö?A bah, i ha scho-n-i der Schwitz mängs Tuset Schöneri gseh. S'weiss keine recht wora-n-es lyt, am Aug oder am Schue, doch das ischt wurscht, me wird verruckt und singt a-n-einem zue: C'est la petite ...
4. Und gäbt me mier es Regiment, ich seiti: O, herrjeh! O, wär ich doch nu Lütenant und nu in Courgenay, was nützet mier all Offizier und über tusig Ma, ich muess bim Herrgott Saperment ganz öppis anders hal C'est la petite ...
5. Und wenn der Chrieg denn dure-n-isch und alles hei zue gaht, und denn der Wirtin ihres Hus leer a der Strasse steht, wer wüscht am Pfeister d'Äugeli us und luegt i d'Ajoie und truret um die dreimalhunderttusig Ma? C'est la petite Gilberte, Gilbert'de c;ourgenay, Eli' cherche ses trois-cent- mille soldats et tous ses officiers; C'est la petite Gilberte, Gilbert'de Courgenay, ell' pleure maintenant pour taut' la Suisse et tout'l'armee!

10 Buretanz



11 Das Wandern ist des Müllers Lust

1. [:Das Wandern ist des Müllers Lust,:] das Wandern. Das muss ein schlechter Müller sein, dem niemals fiel das Wandern ein, [:das Wandern:]
2. [:Vom Wasser haben wir's gelernt:] vom Wasser. Das hat nicht Ruh bei Tag und Nacht, ist stets auf Wanderschaft bedacht, [:das Wasser:]
3. [:Das sehn wir auch den Rädern ab:] den Rädern, die gar nicht gerne stille stehn und sich bei Tag nicht müde drehn, j[:die Räder:]
4. [:Die Steine selbst, so schwer sie sind:] die Steine, sie tanzen mit den muntern Reih'n und wollen gar noch schneller sein, [:die Steine:]
5. [:O Wandern, Wandern meine Lust:] o Wandern. Herr Meister und Frau Meisterin, lass mich im Frieden weiter ziehn [:und wandern:]

12 Die Nacht ist ohne Ende

1. Die Nacht ist ohne Ende, der Himmel ohne Stern, die Strasse ohne Wende, und was wir lieben fern. Ah.
2. Gebeugte Rücken tragen die harte, schwere Last, und müde Schritte fragen: Wann endlich kommt die Rast. Ah.
3. Wann scheint die Sonne wieder, wann wird es hell und licht, wann fällt der Kummer nieder, wann drückt die Not uns nicht. Ah.
4. Geduld, es wird sich wenden, verlasst euch fest darauf, in Gottes weisen Händen liegt aller Weltenlauf. Ah.

13 Dorma bain



Che dutsch tra- magl, che bel- la sai- ra in- sen- bel
pas- san ta nus vain. Da't ban- du- nar va greiv pel-
vai- ra al- grez- cha mi- a dor- ma bain. Bu- na not, dor- ma
bain, bu- na not, dor- ma bain. Bu- na not, dor- ma
bain al- grez- cha mi- a dor- ma bain.

2. Nel son vzarà duos ogls chi glüschan sco stailas vi al firmamaint, chi riantats cuntaints am di schan: T'insomgia dutsch e...
3. O quant bramada m'ais quell'ura cur saimper nus insembel stain, in mi a bratsch'at legn e lura suotvusch at di meis...

14 Es Burebüebli mani nid

1. Es Burebüebli mahni nid, das gseht mer mir wohl a, juhe, es Burebüebli mahni nit, das gseht me mir wohl a.
2. S'muess eine sy gar hübsch und fin, darf keini Fähler ha, juhe, s'muess...
3. Und Herrebüebli git's ja nit, wo keini Fähler hei, juhe, und...
4. Drum bliben-i ledig bis i Hochsig ha, .de foht die Liebi erseht rächt a, drum...
5. Jetzt fällt mer grad de Jakob i, er chönnt amänd no ledig si, jetzt...
noch vore noch hinde, noch rechts noch links, noch obe noch unde, noch rechts noch links.



15 Es wott es Froueli z'Märit ga

1. Es wott es Fraeli z'Märit gah, sie wott der Ma net nocheloh.
2. Hans, du muesch de heime sy, wenn's Obig esch, tue d'Hühner i.
3. Im Ofe sind drei grossi Chueche, muesch mer au zu dene luege.
4. Am Obe, was esch sechsi gsi, sind die Chueche gässe gsi.
5. Wo das Fraeli hei esch cho, Ma, wo hesch mer d'Chueche, wo?
6. Und hei d'Hühner alli gleit, dr Güggel het sy's Ei verleit.
7. Ma, du häsch si alli gässe, d'Schale legget i der Äsche.
8. Da nimmt das Fraeli grad der Räche, wott demet der Ma erstäche.
9. Dä Ma, dä springt zum Fenster us, lauft zum Melk is Nachbarhus.
10. Nachbar, i muess der öppis klage, mini Frau, die het mi gschlage.
11. Wärrisch du scho gester cho, mini macht es au eso.

16 Gang rüef de Brunä

1. Gang rüef de Brune, gang rüef de Geele, si sölid allsam, si sölid allsam' gang rüef de Bruune, gang rüef de Geele, si sölid allsam in Stall ie cho. Sennele hoi-a-ho...
2. Gang rüef de Grosse, gang rüef de Chliine...
3. Gang rüef de Gfleckete, gang rüef de Gscheckete...

17 Im Aargau sind zwei Liebi

1. Im Aargäu sind zwöi Liebi, es Meiteli und es Buebli, die händ enander so gern
...
2. Und der Jungchnab zog zu Kriege, wenn chont er wiederum hei.
3. Über's Johr im andere Sommer, wenn Stüdeli träget Laub.
4. Und's Johr und das wär ume, und der Jungchnab ist wiederum hei.
5. Und er zog dor's Gässeli ufe wo's schön Anni im Fensterli lag.
6. Gott grüess di, du Hübschi, du Fini, vo Herze gefallest mir wohl.
7. Wie kann denn ich dir gefalle? Ha scho längscht e andere Ma.
8. En hübsche und en riche, der mi wohl erhalte cha.
9. Und er zog dor's Gässeli abe, und er truret und weinet so sehr.
10. Da begegnet ihm sini Frau Mutter. Warum weinisch und trurisch so sehr?
11. Was sät i net weine und trure? I ha keis Schätzeli meh.
12. Wärisch du deheime gebliebe. So hättisch dis Schätzeli no.

18 Guten Abend gut Nacht

Gu- ten A- bend, gut' Nacht, mit Ro- sen be-
dacht, mit Häg- lein be- steckt, schlupf un- ter die
Deck: Mor- gen früh, wenn Gott will, wirst du wie- der ge-
weckt, mor- gen früh, wenn gott will, wirst du wie- der ge-
weckt.

The image shows a musical score for the song 'Guten Abend, gut Nacht'. It consists of five staves of music in a single system, written in a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is simple and folk-like. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The first line of music corresponds to the first line of lyrics, and so on. The final line of music ends with a double bar line.

2. Guten Abend, gut'Nacht, von Englein bewacht, die zeigen im Traum dir Christ-
kindleins Baum. [:Schlaf nun selig und süß, schau im Traum ,s Paradies!:]

19 La haut sur la montagne

The musical score is written on four staves in G major (one sharp) and 2/4 time. The first staff begins with a forte (*f*) dynamic and ends with a piano (*p*) dynamic. The lyrics are: "Là-haut sur la mon- ta- gne, l'é- tait un vieux cha- let; là- haut sur la mon- ta- gne, l'e- tait un vieux cha- let; murs blancs, toit de bar- deaux, de- vant la porte, un vieux bou- leau. Là- haut sur la mon- ta- gne, l'é- tait un vieux cha- let." The melody is simple and folk-like, with a mix of quarter and eighth notes.

f *p*

Là-haut sur la mon- ta- gne, l'é- tait un vieux cha- let; là-
haut sur la mon- ta- gne, l'e- tait un vieux cha- let; murs
blancs, toit de bar- deaux, de- vant la porte, un vieux bou- leau. Là-
haut sur la mon- ta- gne, l'é- tait un vieux cha- let.

2. Là-haut sur la montagne, croula le vieux chalet; la neige et les rochers s'étaient unis pour l'arracher; Là-haut sur la montagne, croula le vieux chalet.
3. La-haut sur la montagne, quand Jean vint au chalet; pleura de tout son coeur sur les débris de son bonheur. Là-haut sur la montagne, quand Jean vint au chalet.
4. Là-haut sur la montagne, l'est un nouveau chalet; car Jean, d'un coeur vaillant, l'a reconstruit, plus beau qu'avant. Là-haut sur la montagne, l'est un nouveau chalet.

20 La jardinière du roi

Sheet music for the song 'La jardinière du roi'. The music is written on a single staff in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four lines of music with French lyrics underneath. The first line ends with a comma, the second with a comma, the third with a comma, and the fourth with a period. The lyrics are: 'L'on dit que la plus belle, c'est toi, c'est toi, la pauvre jardinière du roi, du roi, quand le seigneur me garde, crois-moi, crois-moi, je ne prends jamais garde qu'à toi.'

L'on dit que la plus belle, c'est toi, c'est toi, la
pauvre jar- di- niè- re du roi, du roi, quand le sei- gneur me
gar- de, crois- moi, crois- moi, je ne prends ja- mais gar- de qu'a
toi.

2. Le matin quand j'arrose, crois-moi, crois-moi, auprès des fleurs je cause de toi, de toi, et de ces fleurs si belles, crois-moi, crois-moi, je cueille la plus belle pour toi.
3. Et le soir quand je rentre, crois-moi, crois-moi, de suite je cours auprès de toi, de toi, c'est pour te dire, ma belle, crois-moi, crois-moi, que je n'aime sur la terre que toi.
4. Le jour de fête, la reine au roi, au roi, lui causera mes peines, de toi, de toi. Et nous serons, j'espère, crois-moi, crois-moi, jardinier et jardinière du roi.

21 Solothurner Lied



Es lyt es Städ- li wun- der- schön am blau- e Aa- re-
strand! ,S'isch in- ner so gsi, s'isch in- ner so gsi! Es
gug- get der Sant- Ur- se- Turn wyt u- sen ü- ber's Land, s'isch
in- ner, s'isch in- ner so gsi! Viel lie- bi al- ti Chlü- ster het's und
Gi- bel, Turn und Tor, es wohnt es ei- ges Völk- li drin, voll
Gnüet und viel Hu- mor, si Lyb- spruch isch! Wo's gnüet- li got, do
bin i au der- by! S'isch in- ner, s'isch in- ner so gsi!

2. Me-n-isch i üs're suub're Stadt d'Stant-Urse-Tuube gwohnt. S'isch immer so gsi - ,s'isch immer so gsi. Obwohl sie ganz verdräcke tüe die schöni Marmor-front, s'isch immer - s' isch immer so gsi. Und wo die hohi Polizei paar abe g'schosse het, do het me-m-i der ganze Stadt gar schröckli drüber gredt; me soll die Tuube mache lo - es sig jo glych wohi, s'isch immer, s'isch immer so gsi.
3. Solodurn sig frömmer no als andri Schwyzer Stedt. S'isch immer so gsi - s'isch immer so gsi. Will me hie ne ganze Hufe Bruederschaftere het. S'isch immer, s'isch immer so gsi. Alli Jahr es Galafrässe und e guete Wy, Christa, Heide, Katolike - alles isch derby. Doch dä, wo öppis ändre wett, chäm ganz as lätz Ort hi; s'isch immer, s'isch immer so gsi.

4. Der Wängi gilt in Solodurn mit Rächt als Landesheld, „s isch immer so gsi - s' isch immer so gsi. Er het si, dass's nid schiesse chönd, grad vor d'Kanone gestellt. S'isch immer - s'isch immer so gsi. Si Geist läbt hie no hützutag: Wenn eine loslo will, so stobt me-n-em vors Kanonerohr und seit: Bis du doch still, das isch jo gäge Wängigeist, wo dänkisch du au hi? S'isch immer - S'isch immer so gsi.
5. Scho mänge het vo Solodurn liechthärzig Abschied gno. S' isch immer so gsi - s'isch immer so gsi. Es het ne dunkt, er müesst i d'Wält, es bhalt ne nümme do. S'isch immer - s'isch immer so gsi. Und dusse i der grosse Wält, do het ne öppis gstört; Er het am Obe-n-und im Traum d'Sant-Urse-Glogge ghört. Und schrecklig het ne's Heimweh plogt nom Stedtli lieb und chli: s'isch immer - s'isch immer so gsi.

22 Lustig ist das Zigeunerleben

1. Lustig ist das Zigeunerleben, faria faria ho. Brauchen dem Kaiser kein Zins zu geben, faria faria ho. Lustig ist es im grünen Wald, wo des Zigeuners Aufenthalt. Faria, faria, faria, faria, faria, faria ho.
2. Sollt uns einmal der Hunger plagen, geh'n wir uns ein Hirschlein jagen. Hirschlein nimm dich wohl in acht, wenn des Jägers Flinte kracht.
3. Sollt uns einmal der Durst sehr quälen, geh'n wir hier zur Wasserquellen, trinken das Wasser wie Moselwein, meinen es müsste Champagner sein.
4. Wenn uns tut der Beutel hexen, lassen wir unsern Taler wechseln. Wir treiben die Zigeunerkunst, da kommen die Taler wie umsunt.
5. Wenn wir auch kein Federbett haben, tun wir uns ein Loch ausgraben. Legen Moos und Reisig n'ein, das soll unser Federbett sein.



23 La montanara



Las- su per le mon- ta- gne fra bo- schi e val- li d'or,



fra l'as- pre ru- pi eccheg- gia un can- ti- co d'a- mor.



las- su per le mon- ta- gne fra bo- schi e val- li d'or,



fra l'as- pre ru- pi eccheg- gia un can- ti- co d'a- mor,



La mon- ta- nara o e si sen- te can- ta- re,



can- tiam la mon- ta- na- ra e chi non la sa? La mon- ta- nara o



e si sen- te can- ta- re can- tiam la mon- ta- na- ra e



chi non la sa. La su sui mon- ti d'ai ri- vi d'ar- gen- to,



u- na ca- pan- na co- spar- sa di fio- ri, e- ra la pic- co- la



dol- ce di- mo- ra, di so- re- ghi- na la fi- glia del sol.



sol. La fi- glia del sol.

24 Le ranz des vaches

A

Lè j'ár-ma-lyi di Co-lon-be-te, Dè bon-na-tin chè

B Refrain

chon lè-va - - - -, Liô-ba, liô-ba por-a-ria.

C

Liô-ba, liô-ba por-a-ria. Vi-ni-dè to-tè:

Blyan-tze, nê-rè, Ro-dzè, mo-thê-lè, Dzou-ve-nè, ô-trè.

De-jo chti tsa-no, Yo-vo j'a-rio. De-jo chti trim-blyo, Yô i

trin-tzo. A - - - - - **D** Lè che-na-lyi-rè van lê pre-mi-rè.

E

Lè to-tè nê-rè van lê dé-rè - - - - - A - - - - - **Refrain B-C**

25 Meiteli wenn dü witt go tanzä



Mei- teli wenn dü witt go tan- zä gang dü nur dä Gyy- gä nah,

Daa wo's gyy- get daa wo's or- ge- let het's nu in- mer BÜä- bä, BÜä- bä

BÜä- ba gha Zoo- gä, zoo- gä, zoo- gä'n äm Boo- gä Sunn- tig isch scho

nän- gisch gsy, und uf dryy- mal hun- dert Wärch- tig darf scho äi- nisch

Chil- bi syy, jo, jo, jo, jo, darf scho Chil- bi syy.

2. Geschter het dr Vatter dängelet, und miär BÜäbä hend em's gmäit. Und bim Zaabig hend s ä gryysäli groosi Gyygä, Gyygä, Gyygä und bim Zaabig hend s gryysäli grossi Gyygä umä träit. . Zoogä ...
3. D Mäitäli trappelet scho bim Chiächlä, d Mütter singt und treelt dr Täig. Und äs isch, als ob s dr Vatter äü scho i dä Bäinä, Bäinä. Und äs isch, als ob s dr Vatter äü scho i dä Bäinä häig. Zoogä ...
4. Und im Himmel oobä looset d Ängäli und d Cäcilia. Und dr häilig Jakob syfz- get: «Chent i doch äü züä nä abbä» ... Und dr häilig Jakob syfzget: Chent i doch äü züä nä gah! Zoogä ...

26 Mes amis de la table ronde

Mes a- mis de la ta- ble ron- de di- tes moi, si le vin est
bon. Mes a- mis de la ta- ble ron- de di- tes moi, si le vin est
bon. Di- tes moi, oui, oui, oui, di- tes moi, non, non, non, di- tes
moi si le vin est bon. Di- tes moi, oui, oui, oui, di- tes
moi, non, non, non, di- tes moi, si le vin est bon.

2. J'en boirai cinq a six bouteilles pour ne plus penser a l'amour! Pour ne plus, oui...
3. Ce n'est pas de l'affaire aux filles de courir apres les garçons! De courir, oui..
4. Ce n'est pas de l'affaire aux femmes de gronder toujours leur mari. De gronder, oui...
5. Ce n'est pas de l'affaire aux hommes de rentrer toujours a minuit! De rentrer, oui...
6. Ecoutez, on frappe a la porte, je ne sais si c'est le guet d'nuit. Je ne sais, oui...
7. Si c'est lui qu'le diable l'emporte! Je n'veux pas rentrer avec lui! Je n'veux pas, oui...



27 O Thurgau, du Heimat



O Thur-gau, du Hei-mat, wie bist du so schön, wie bist du so
schön, Dir schmük- ket der Som-mer die Tä-ler und Hüh'n! O
Thur gau, du Hei- mat, wie bist du so hold, dir tau- chet der
Som- mer die Flu- ren in Gold. La, la, la, la, la, la,
la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, dir
tau- chet der Som-mer die Flu- ren in Gold.

2. O Land, das der Thurstrom, sich windend, durchfließt, sich windend durchfließt, dem herrlich der Obstbaum, der Weinstock entspriesst. O Land mit den schmelzenden Wiesen besät, wo lieblich das Kornfeld der Abendwind bläht.
3. O Heimat, wie blüht dir im sonnigen Glanz, im sonnigen Glanz, von Dörfern und Feldern ein herrlicher Kranz. O Heimat, wie tönt dir bei Feier und Grab das Glockengeläute vom Kirchturm herab.
4. Drum, Thurgau, nimm hin noch den schwellenden Gruss, den schwellenden Gruss; nimm hin von den Lippen den glühenden Kuss, und bleibe in Eintracht und Liebe vereint, dann ewig die Sonne des Friedens dir scheint.

28 Oh when the saints

Oh when the saints go mar- ching in; Oh when the

saints go mar- ching in; Oh Lord, I want to be in that

num- ber , oh when the saints go mar- ching in.

2. And when the stars begin to shine ...
3. When Gabriel blows in his horn...
4. And when the sun refuse to shine ...
5. And when the moon has turned to blood...
6. And when they gather round the throne...
7. And when they crown him King of Kings ...
8. And on that halleluja-day...

29 Quel mazzolin di fiori

1. Quel mazzolin di fiori, che vien dalla montagna, e se l'acqua me lo bagna, ed il sol l'aseiugherà!
2. Lo voglio regalare, perchè l'e un bel mazzetto, lo voglio dare al mio moretto, questa sera quando vien!
3. Stassera quando viene, sarà una brutta sera, e perchè sabato sera, non è venuto a me.
4. Non è venuto a me, andò dalla Rosina, e perchè mi son poverina, mi fa piangere e sospirar.
5. Piangere e sospirare, sul letto dei lamenti, e che cosa dirà la gente, che cosa dirà di me!
6. Dira che son tradita, tradita nell'amore, ed a me mi piange il cuore, e per sempre piangerà.

30 S'isch mer alles ei Ding



S'isch mer al-les als Ding, ob i lach o-der sing, ha-n es



Här-ze-li wie-n-es Vö-ge-li dar-un-lie-be-n - iso ring,

2. Und mis Härzeli isch zue, s'cha mers niemer uftue, as es einzigs schlaus Bürschteli het es Schlüsseli derzue.
3. Und du bruchsch mer net z'trotze, jo sösch trotzi dir au! Sones Bürschteli, wie du eis bisch, sones Meiteli bini au.
4. Drum isch mer...

31 Ramseiers wei ga grase

1. Ramseiers wei ga grase, s'Ramseiers wei ga grase, Ramseiers wei ga grase, wohl uf e Gümligebärg.

Refrain

Fidiri, fidiri, fidiralalalala, Ramseiers wei go grase, wohl uf e Gümligebärg.

2. Der Ältscht dä geit a d'Stange, der Ältscht dä geit a d'Stange, der Ältscht dä geit a d'Stange, die angere hingerdri.

Refrain

3. Er lat die Stange fahre, er lat die Stange fahre, er lat die Stange fahre, und s'Gras gheit hingerab.

Refrain

4. Da chunrit der alt Ramseier, da chunnt der alt Ramseier, da chunnt der alt Ramseier mit em Stäcke-n i der Hand.

Refrain

5. Chöit dir nid besser fahre, chöit dir nid besser fahre, chöit dir nid besser fahre, dir donners Schnuderihündl

Refrain



32 S' Stifeli muess sterbe

S' Stifeli muess stärke, s'isch no so jung, jung, jung, s' Stifeli muess stärke, s'isch no so jung. Wenn das der Absatz wüsst, dass s' Stifeli stärke muesst, s' Stifeli muess stärke, s'isch no so jung.

33 Trittst im Morgenrot daher

The musical score is written on six staves in a single system. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The melody is written in a soprano clef. The lyrics are in German and are aligned with the notes on the staves.

Trittst im Mor- gen- rot da- her, seh ich dich in
Strah- len- neer, dich, du Hoch- er- ha- be- ner, Herr- li-
cher! Wenn der Al- pen- firn sich rü- tet,
be- tet, frei- e Schwei- zer be- tet! Eu- re from- me
See- le ahnt, eu- re from- me See- le ahnt Gott in heh- ren
Va- ter- land , Gott den Herrn in heh- ren Va- ter- land.

34 Uf em Bänkli vor em Huisli



Uf em Bän- kli vor em Huis- li schiind d'Sun- nä so

warn, dert ghir- ned miis Wii- bli, hed d'sGof uf en

Arm. Du- li du- li du- li du- li du- li du- li du; du- li

du- li du- li du- li du- li du- li du- li du.

2. Bim Bänkli vor em Huisli da chuitet dr Wind, da locken-i dem Vehli, äs folged mir gschwind
3. Zum Bänkli vor em Huisli teend d'Gloggä us em Tal, da bäte mir umä Säge, fir's Huis und fir ä Stall.
4. Vom Bänkli vor em Huisli da gsehn-n-i diä Pracht, wo dr liäb God im Maie fir d'Mäntschä hed gmacht.

35 Ode an Gott

Appenzeller Landsgemeinde-Lied

Wird nur bei feierlichen Anlässen gesungen.

1. Alles Leben strömt aus dir, und durchwallt in tausend Bächen, alle Welten, alle sprechen, deiner Hände Werk sind wir.
2. Dass ich fühle, dass ich bin, dass ich dich, du Grosser, kenne, dass ich froh dich Vater nenne, o ich sinke vor dir hin.
3. Welch ein Trost und unbegrenzt, und unnennbar ist die Wonne, dass gleich deiner milden Sonne, mich dein Vateraug' umglänzt.
4. Deiner Gegenwart Gefühl, sei mein Engel, der mich leite, dass mein schwacher Fuss nicht gleite, nicht sich irre von dem Ziel.



36 Vieni sulla barchetta



Vie- ni sul- la bar- chet- ta, vien mo- ret- ti- na, vien!



vie- ni sul- la bar- chet- ta, vien mo- ret- ti- na, vien!



Guar- da che bian- ca lu- na, guar- da che ciel se- ren!

2. Sei la mia speranza, non farmi piu penar. Vieni sulla barchetta, vieni con me a remar.
3. Sei la mia bellina, vien morettina, crudel. Sorridono le stelle, ma piange il tuo fedel.

37 Vo Luzern uf Weggis zue

1. Vo Luzern gäge Wäggis zue, brucht me währli keini Schueh.
2. Me fahrt es bitzeli über e See, um die schöne Fischli z'gseh.
3. z'Wäggis foht das Stigen a, Buebe, Meitschi, hopsassa!
4. Im chalte Bad, do .chert me i, trinkt es Schöppeli guete Wi.
5. Wo mer sind uf d'Rigi cho, lauft is's Sennemeitschi noh.
6. S'treid is Alperösli a, und seit: es heig de no kei Ma.

38 Zoogä-n am Boogä



Zoo- gän am Boo- gä dr Land- am nä tan- zet, wiä dr Tyy- fel dur



d'Tii- li du- ra gschwan- zet. Dü- li dü- li düi pfyyft ds Klaa- ri



net. Hit- tä gähm- mer nit ids Bett. Und jüp- pi- di büi und



Zot- tä- li dra, nur in- mer schön dä Wän- dä nah, und jüp- pi- di-



büi und Zot- tä- li dra, nur in- mer scheen dä Wän- dä nah.

2. Sepp nimm ds Vreenäli rächt a di anä, häb di am Rock wiä amänä Fahnä!
Nimm s rächt züächä und häbs um ä Büüch! Hit wird tanzet, hit gaht's rüüch!

...

Refr. Und jüppidibüi

3. Beedälä, chäibä, tanzä und schwitzä, d Tscheepä abziäh und d Ärmel umälitzä!
Hittä tanzet diä Jung und dr Alt und d Süü und dr Bock und dr Stiär und ds
Chalb! ...

Refr. Und jüppidibüi

4. Und wenn s dr Pfarrer nit will lyydä, so gänd em än alti Kafemiili z tryybä! Und
wer nit tanzä-n und beedälä cha, dem trüüret, wenn s ä butzt, käi Tyyfel drnahl

...

Refr. Und jüppidibüi



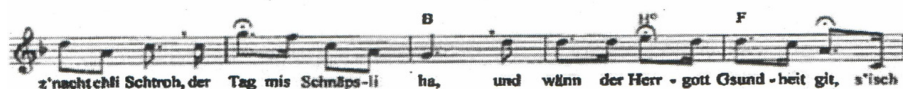
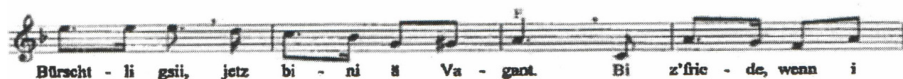
39 Dr Schacher Seppli

Text und Musik Otto Wolf

Jodellied



Frei im Vortrag



2. S' gaht uf der Wält gar artig zio,
i has scho mängisch gseh,
dass d'Liit wäg däm verfliochta Gäld
änand tüend gruisig weh.
Wie schön chunnt's doch hie unne sii,
der Vogel uf em Boim.
Är singt: Chumm liag dis Ländli a, Diä Schwy isch doch ä Tröim.

3. S'isch mengä hüt ä richä Maa,
doch äbe, wies cha gah,
er stirbt und moiss sis liebe Gäld
dä andrä Miitä lan.
Mä treit ä uf ä Chilehof
grad näbem ärnschtä Maa,
ä hede moiss as glich Ort hii,
s'isch sicher wahr, ja, ja.

4. Wie gleitig gaht diä Ziit verbii,
es Jährli nu eis.
Es dunkt eim, sett nid möglich sii,
jetzt bin i scho ä Greis.
Und gaht de' s Himmetürli uif,
und wott ich ine gah,
so rüefeni: Hei, Petrus,
de Schachersepp isch da.
5. Und gaht de s' Himmelstürli uif,
shtaht brei de Petrus da.
Er rüeft mer zio: Eh, sälu Sepp,
bisch dui nun oi scho da.
Chumm nue ine, chumm und leg
diis Himmelsgwändli a.
||: Diä arme und verlassne Liit
miends schön im Himmel ha :|



40 Guggisberg-Lied

Song from Guggisberg, Switzerland

Downloaded from www.hochweber.ch

S'isch e - ben ä Mönsch uf Er - de, Si - me - li - berg
s'isch e - ben ä Mönsch uf Er - de, Si - me - li - berg,
und s'Vre - ne - li ab em Gug - gi - berg und
Si - mes Hans - jogg - e - li än - net em Berg, s'isch - eb - en ä Mönsch uf
Er - de, das I möcht by nem - sii

1. Sisch äben e Mönsch uf Ärde, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännnet em Bärg,
sich äben ä Mönsch uf Ärde, dass i möcht bin ihm sy.
2. Und mahner mir nid wärde, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännnet em Bärg,
und mahner mir nid wärde, vor Chummer stirben i.
3. Und stirben i vor Chummer, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännnet em Bärg,
und stirben i vor Chummer, so leit me mi is Grab.
4. I mynes Büelis Garte, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännnet em Bärg,
i mynes Büelis Garte, da stah zwöi Bäumeli. (Büeli = Buhle, Geliebter)

5. Das eini treit Muschgate, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
das eini treit Muschgate, das andere Nägeli.
6. Muschgate, die sy süessi, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
Muschgate, die sy süessi, und d'Nägeli sy räss.
7. Gab's mynem Lieb z'versueche, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
gab's mynem Lieb z'versueche, dass myner nid vergäss.
8. S'isch äben uf hüt es Jahre, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
s'isch äben uf hüt es Jahre, dass i mi an ihn ha ghänkt.
9. Het myner no nie vergässe, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
het myner no nie vergässe, het allzyt a mi dänkt.
10. S'isch äben of hüt zwöi Jahre, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
s'isch äben of hüt zwöi Jahre dass i mi an ihn ha ghänkt.
11. Ha syner no nie vergässe, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
ha syner no nie vergässe, ha allzyt an ihn dänkt.
12. Dört unten i der Tiefi, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
dört unten i der Tiefi, da steit es Mühlirad.
13. Das mahlet nüt als Liebi, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
das mahlet nüt als Liebi, die Nacht und ou den Tag.
14. Das Mühlirad isch broche, Simelibärg.
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg und Simes Hansjoggeli ännet em Bärg,
das Mühlirad isch broche, die Liebi het es Änd.



41 Lustig ist das Zigeunerleben

Trad.

Lu - stig ist das Zi - geu - ner le - ben, fa - ria

fa - ria ho. brau - chen dem Kai - ser kein

Geld zu ge - ben, fa - ria fa - ria ho.

Lus - tig ist's im grü - nen Wald, wo des Zi -

geu - ners Auf - ent - halt, fa - ria fa - ri - a

fa - ria fa - ri - a fa - ri ho.

1. Lustig ist das Zigeunerleben,
Faria, fariaho.
Brauchen dem Kaiser kein Zins zu geben,
Faria, fariaho.
Lustig ist's im grünen Wald,
Wo des Zigeuners Aufenthalt.
Faria, faria, faria, faria,
Faria, fariaho.

2. Sollt uns einmal der Hunger plagen,
Faria, fariaho.
Tun wir uns ein Hirschlein jagen,
Faria, fariaho.
Hirschlein, nimm dich wohl in acht,
Wenn des Jägers Büchse kracht.
Faria, faria, faria, faria,
Faria, fariaho.
3. Sollt uns einmal der Durst sehr quälen,
Faria, fariaho.
Gehn wir hin zu Wasserquellen,
Faria, fariaho.
Trinken das Wasser wie Moselwein,
Meinen, es müßte Champagner sein.
Faria, faria, faria, faria,
Faria, fariaho.
4. Mädchen, willst du Tabak rauchen
Faria, fariaho.
Brauchst dir keine Pfeif zu kaufen
Faria, fariaho.
Greif in meine Tasch' hinein
da wird Pfeif' und Tabak sein.
Faria, faria, faria, faria,
Faria, fariaho.
5. Wenn uns tut der Beutel hexen,
Faria, fariaho.
Lassen wir unsre Taler wechseln,
Faria, fariaho.
Treiben die Zigeunerkunst,
Da kommen die Taler wieder all zu uns.
Faria, faria, faria, faria,
Faria, fariaho.



6. Wenn wir auch kein Federbett haben,
Faria, fariahoh.
Tun wir uns ein Loch ausgraben,
Faria, fariahoh.
Legen Moos und Reisig ,nein,
Das soll uns ein Federbett sein.
Faria, faria, faria, faria,
Faria, fariahoh.
7. Wenn uns tut der Beutel hexen,
lassen wir unsre Taler wechseln,
treiben die Zigeunerkunst,
da kommen die Taler wieder all zu uns.
8. Wenn wir auch kein Federbett haben,
tun wir uns ein Loch ausgraben,
legen Moos und Reisig nein,
das soll unser Federbett sein.

42 Lueget vo Berg und Tal

Text: J.A. Henne (1798-1870)

Musik: F. Huber (1791-1863)

F C F
Lueget, vo Bärge und Tal
F C C7
flieht scho der Sunnestrahl;
F Bb F
lueget, uf Aue und Matte
F Bb F
wachse die dunkele Schatte.
Dm C F
D'Sunn uf de Bärge no stobt
Dm Bb C7 F
o wie sy d'Gletscher so root!

F C F
Lueget, da aben a See:
F C C7
heime zue wändet si 's Veh;
F Bb F
loset wie d'Glogge, die schöne,
F Bb F
fründlich vom Moos us ertöne.
Dm C F
Chüjerglüt, üseri Luscht,
Dm Bb C7 F
tuet is so wohl i der Bruscht.

F C F
Still a de Bärge wird's Nacht,
F C C7
aber der Herrgott, dä wacht.
F Bb F
Gseht er das Stärnli dört schyne?
F Bb F
Stärnli, wie bisch du so fryne,
Dm C F
Gseht er, am Näbel dört stohts
Dm Bb C7 F
Stärnli, Gott gröess di, wie gohts?

F C F
Loset, es seit is: „Gar guet!
F C C7
Het my nid Gott i der Huet?
F Bb F
Fryli, der Vatter vo allne
F Bb F
laat is gwüss wäger nid falle.
Dm C F
Vatter im Himmel, dä wacht.“
Dm Bb C7 F
Stärnli, liebs Stärnli, guet Nacht!



43 L'inverno è passato

aus dem Tessin

L'in-G verno è passato, l'aprile non c'è D più,
e ritornato è maggio al canto del cu- G cù,
G cucù, cucù, l'aprile non c'è più,
e ritornato è maggio al D7 canto del cu-G cù,
G cucù, cucù, l'aprile non c'è più,
e ritornato è maggio al D7 canto del cu-G cù.

1. L'inverno è passato, l'aprile non c'è più,
e ritornato è maggio al canto del cucù,
cucù, cucù, l'aprile non c'è più,
e ritornato è maggio al canto del cucù.

2. Lassù per le montagne la neve non c'è più,
commincia a fare il nido il povero cucù.
cucù, cucù, l'aprile non c'è più,
e ritornato è maggio al canto del cucù.

3. La bella alla finestra la guarda in su in giù
la spetta il findanzato al canto del cucù.
cucù, cucù, l'aprile non c'è più,
e ritornato è maggio al canto del cucù.

4. Te l'ho pour sempre detto che maggio ha la virtù
die far sentir l'amore al canto del cucù.
cucù, cucù, l'aprile non c'è più,
e ritornato è maggio al canto del cucù.

44 Stets i truure

M&T: Volkslied

Arr: M. Thürig / Februar 03

www.mario-music.ch

D A G D G Em

Sop

1. Stets i tru - re muess i lä - be, säg met was han i's ver -
 2. Besch mer zwar us mi - ne Ou - ge, a - ber ned us mi - nem
 3. Räch - ti Lie - bi chond vo Här - ze, räch - ti Lie - bi brön - net

Alt

1. Stets i tru - re muess i lä - be, säg met was han i's ver -
 2. Besch mer zwar us mi - ne Ou - ge, a - ber ned us mi - nem
 3. Räch - ti Lie - bi chond vo Här - ze, räch - ti Lie - bi brön - net

Bass

1. Stets i tru - re muess i lä - be, säg met was han i's ver -
 2. Besch mer zwar us mi - ne Ou - ge, a - ber ned us mi - nem
 3. Räch - ti Lie - bi chond vo Här - ze, räch - ti Lie - bi brön - net

A Bm Em G

- schout. Well min Schatz esch on - treu wor - de, muess i's
 Senn. Hätt - isch mer wohl dör - fe glou - be, dass i
 heiss. Oh wie wohl esch em - ne Mö - nsch, wo ned

- schout. Well min Schatz esch on - treu wor - de, muess i's
 Senn. Hätt - isch mer wohl dör - fe glou - be, dass i
 heiss. Oh wie wohl esch em - ne Mö - nsch, wo ned

- schout. Well min Schatz esch on - treu wor - de, muess i's
 Senn. Hätt - isch mer wohl dör - fe glou - be, dass i
 heiss. Oh wie wohl esch em - ne Mö - nsch, wo ned

D A D

li - de met Ge - doud.
 treu ge - we - se ben.
 weiss was Lie - bi heisst.

li - de met Ge - doud.
 treu ge - we - se ben.
 weiss was Lie - bi heisst.

li - de met Ge - doud.
 treu ge - we - se ben.
 weiss was Lie - bi heisst.

3. Speled uuf, ehr Musikante, speled uuf das Saltespel,
 mynem Schätzli zu gefalle, mög's verdrüsse wenn es will.

4. Bis die Bärge sech tünd bünge, ond die Högel sänked sech,
 bis die Tischtle träged Fyge, so lang well i liebe dech.

5. Bis die Möhlstei trääged Räbe ond druus flüsset süesse Wy,
 bis der Tod mer nemmt das Läbe, so lang söllsch du blybe my.

BUNDESHAUS-BAND

**SONGS, SCHLAGER,
CHANSONS**



45 Alles fahrt Schii

Vico Torriani

s'Grittli mit Keilhose, satte, puderet, g'schminkt, parfümiert
stobt wie ne Kueh uff de Latte, z'mitts uff dr Pischte und friert.
D'Händsche hett s'Grittli verlore, iskalt sind d'Finger vom Schnee:
s'jommeret halber verfrete: „Wie schön wär's bim „Five-ä-Glogg-Tee!“

Refrain:

Alles fahrt Schii, alles fahrt Schii.

Schii fahrt die ganzi Nation. Alles fahrt Schii, alles fahrt Schii, d'Mamme, dr Bappe, dr Sohn. Es git halt nüt Schöner's, juhe, juhe, als Sunneschy, Bärge und Schnee.

D'Schilehrer flott demonschtrierte, Slalom und Sprunglauf im Schuss.
Gli wills dr Meier probiere, fliegt wiene Mählsagg uff d'Nuss.
Springe uff d'Syte macht Freud: stolz seit dr Lehrer: „s'isch guet!“
Druff meint dr Meier bescheide: „Dr Syteschprung liegt mier im Bluet!“

Refrain

D'Sässellift bringe d'Pärli uffe ins Bärgreschtaurant,
dört sitzt dr Köbi und's Clärli, fröhlig im Liegschtuehl binand,
s'Clärli tuet salbe und schmiere, s'liegt an dr Sunne ganz schlapp.
Schüüch seit's mit zündroter Bire: „Ich fahre mit em Bähnli durab!“

Refrain

Zoobe bim Tanz seit dr Dölf: „Samba git Vorlaag in d'Bei!“
s'Miggi macht mit bis am Zwölfi, s'gfallt em, s'möcht gar nümme hei.
Schnäll nimmt's e Schluck vo sym Schnäpsli, git dann im Dölf dr Räscht.
Plötzlich seit es zu sym Schätzli: „Ich bliib morn dr ganz Daag im Näscht!“

Refrain



46 Amazing grace

1. D G D A
 1. Amazing grace, how sweet the sound that saved a wretch like me.
 D G D A D
 I once was lost, but now am found, was blind but now I see.
2. D G D A A
 2. 'Twas grace that taught my heart to fear and grace my fears relieved.
 D G D A D
 How precious did that grace appear, the hour I first believed.
3. D G D A
 3. Through many dangers, toils and snares, I have already come.
 D G D A D
 'Tis grace has brought me safe thus far and grace will lead me home.
4. D G D A
 4. How sweet the name of Jesus sounds in a believer's ear.
 D G D A D
 It soothes his sorrows, heals his wounds and drives away his fear.
5. D G D A
 5. Must Jesus bear the cross alone, and all the world go free?
 D G D A D
 No, there's a cross for everyone and there's a cross for me.

Traditionell



47 arabisch (dr sisi abdel assar)

♩ = ca. 108 | Original auf «Ir Yeebehn» in B-Moll

Intro Gitarre A⁶ (Am) Strophen A⁵

dr el-di ab-del as-sar vo el ha-ma het

mal am mor-ge früe no im pi-ja-ma ir strass vor dr mo-schee zwöl schö-ni ou-ge gseh, das

1.-4. A⁵ 5. A⁵ Am

lech dr a-fang wor-de vo sym dra-ma. a lech... ..spa-ra.

In C-Moll | gut singbar
♩ = ca. 108

Intro C⁵ (Cm) Strophen C⁵

dr si-di ab-del as-sar vo el ha-ma het

mal am mor-ge früe no im pi-ja-ma ir strass vor dr mo-schee zwöl schö-ni ou-ge gseh, das

1.-4. C⁵ 5. C⁵ Cm

lech dr a-fang wor-de vo sym dra-ma. a lech... ..spa-ra.

dr sidi abdel asar vo el hama
hat mal am morge ,früh no im pijama
ir strass vo dr moschee zwöi schöni ouge gseh,
das isch dr afang worde vo sym drama

s isch d tochter gsy vom mohamed mustafa
dr abdel assar het nümme chönne schlafa
bis är bim mohamed
um d hand aghalte het
und gseit: I biete hundertfüzig scha a

dr mohamed het gantwortet: bi allah
es fröit mi, dass my tochter dir het gfalla
doch wärt isch si, my seel
zwöihundertzwänzg kamel
und drunder chan i dir sen uf ke fall la

da het dr abdel assar gseit: o sidi
uf so ne tüüre handel gang i nid y
isch furt, het gly druf scho
e billegiri gno
wo nid so schön isch gsy, derfür e gschydi

doch wenn es nacht wird über dr sahara
luegt är dr mond am himel häll und klar a
u truuret hie und da
de schönen Ougen na
und dankt: hätt i doch früecher afa spara

El Hama ist eine Oasenstadt im südlichen Tunesien, die Mani Matter 1970 auf einer Reise besucht hatte. Der Name und die arabische Atmosphäre inspirierten ihn zu Lied „Dr Sidi Abdel Assar“. Um die Ballade auch musikalisch im arabischen Raum anzusiedeln, verwendete er die harmonisch-Moll-Tonleiter und setzte den typischen Eineinhalbtonschritt (zwischen dem sechsten und siebten Ton) gleich zu Beginn sehr prominent ein.

Das Chanson wurde unzählige Male gecoveret. Bemerkenswert ist die witzige Neuinterpretation des Zürcher Musikers Guillermo Sorya, die auf YouTube über 100000 Mal angeklickt worden ist (Stand 2015)



48 Azzurro

Paolo Conte

M: Paolo Conte

Orig. T: Vito Pallavicini

© 1968 by CLAN ED.MUS., Mailand

für Deutschland und Österreich: SuGAR MUSIK VERLAGS GMBH, München

Am E7 Am E7 Am E7 Am
1. Cerco l'estate tutto l'anno e all'improvviso eccola qua
Dm A7 Dm A7 Dm A7 Dm
Lei é partita per le spiagge e sono solo quassù in città
A E7 A F#7 H7 E7 A
sento fischiare sopra i tetti un aeroplano che se ne va.

Refrain:

A H7 E7 Hm E7
Azzurro, il pomeriggio é troppo azzurro e lungo, per me
mi accorgo di non avere piu risorse senza di te
D A D F#7 H7
e allora io quasi quasi prendo il treno e vengo vengo da te
E7 A F#m Dm A E7 A
Ma il treno dei desideri nei miei pensieri all'incontrario va

Am E7 Am E7 Am E7 Am
2. Cerco un po' d'Africa in giardino, tra l'oleandro e il baobab
Dm A7 Dm A7 Dm A7 Dm
come facevo da bambino, ma qui c'é gente, non si puo più
A E7 A F#7 H7 E7 A
stanno innaffiando le tue rose, non c'é il leone, chissà dov'é

Refrain:

A H7 E7 Hm E7
Azzurro, il pomeriggio é troppo azzurro e lungo, per me
mi accorgo di non avere piu risorse senza di te
D A D F#7 H7
e allora io quasi quasi prendo il treno e vengo vengo da te
E7 A F#m Dm A E7 A
Ma il treno dei desideri nei miei pensieri all'incontrario va

Am E7 Am E7 Am E7 Am
3. Sembra quand'ero all'oratorio, con tanto sole, tanti anni fa
Dm A7 Dm A7 Dm A7 Dm
Quelle domeniche da solo in un cortile, a passeggiar,
A E7 A F#7 H7 E7 A
Ora mi annoio piu di allora, neanche un prete per chiaccherar.

Refrain:

A H7 E7 Hm E7
Azzurro, il pomeriggio é troppo azzurro e lungo, per me
mi accorgo di non avere piu risorse senza di te
D A D F#7 H7
e allora io quasi quasi prendo il treno e vengo vengo da te
E7 A F#m Dm A E7 A
Ma il treno dei desideri nei miei pensieri all'incontrario va



49 Blowin' in the Wind

Bob Dylan

M & T: Bob Dylan

Copyright © 1962 Warner Bros. INC.,

Copyright Renewed 1990 Special Rider Music

International Copyright Secured. All Rights Reserved.

Reprinted by Permission of Music Sales Corporation

C F C Am
1. How many roads must a man walk down
C F G
Before you can call him a man?
C F C Am
How many seas must a white dove sail
C F G
Before she sleeps in the sand?
C F C Am
And how many times must the cannonballs fly
C F G
Before they forever are banned?

Refrain:

F G7 C Am
The answer my friend is blowing in the wind
F G7 C
The answer is blowing in the wind.

C F C Am
2. How many years can a mountain exist
C F G
Before it is washed to the sea?
C F C Am
How many years can some people exist
C F G
Before they're allowed to be free?
C F C Am
And how many times can a man turn his head
C F G
Pretending he just doesn't see?

Refrain

C F C Am
3. How many times must a man look up
C F G
Before he can see the sky?
C F C Am
How many ears must one man have
C F G
Before he can hear the people cry?
C F C Am
How many deaths will it take till he knows
C F G
that too many people have died.

Refrain

50 Champs elysées

Joe Dassin

Original Titel: Waterloo Road

M & Orig. T: Mike Wilsh / Mike Deighan

frz T: Pierre Delance

© 1989 by INTERSONG MUSIC LIMITED

Für Deutschland, GUS und osteuropäische Länder: HANSEATIC MUSIKVERLAG GMBH & Co KG

All Rights Reserved. International Copyright Secured.

Intro: C G/B Am C7/G F C/E D7 G

1. Je m'baladais sur l'avenue le coeur ouvert à l'inconnu,
 F C/E D7 G
 j'avais envie de dire bonjour à n'importe qui.
 C G/B Am C7/E
 N'importe qui et ce fut toi, je t'ai dit n'importe quoi
 F C F G7 C
 il suffisait de te parler, pour t'apprivoiser.

Refrain:

C E7/B Am C7/G F C/E D7 G7
 Aux Champs-Elysées, aux Champs-Elysées.
 C E7/B Am C7/G
 Au soleil, sous la pluie, à midi ou à minuit
 F C/E F G7 C
 il y a tout ce que vous voulez aux Champs-Elysées.

2. Tu m'as dit „ J'ai rendez-vous dans un sous-sol avec des fous
 qui vivent la gitare à la main, du soir au matin“.
 Alors je t'ai accompagnée, on a chanté, on a dansé
 et l'on n'a même pas pensé à s'embrasser.

Refrain

3. Hier soir deux inconnus et ce matin sur l'avenue
 deuy amoureux tout étourdis par la longue nuit.
 Et de l'Étoile à la concorde, un orchestre à mille cordes,
 tous les oiseaux du point du jour chantent l'amour.

Refrain

(HANS BRADTKE)
 C G/B Am C7/E
 1. Ich ging allein durch diese Stadt, die allerhand zu bieten hat,
 F C/E D7 G
 da sah ich dich vorübergehn und sagte „Bonjour!“
 C G/B Am C7/E
 Ich ging mit dir in ein Café, wo ich erfuhr, du heißt Renéé.
 F C/E F G7 C
 Wenn ich an diese Stunden denke, singe ich nur:

Refrain:

C E7/B Am C7/G F C/E D7 G7
 Oh Champs-Elysées, oh Champs-Elysées.
 C E7/B Am C7/G
 Sonne scheint, Regen rinnt, ganz egal, wir beide sind
 F C/E F G7 C
 so froh, wenn wir uns wiedersehn. Oh Champs-Elysées.

2. Wie wunderschön der Abend war da drüben in der kleinen Bar,
 wo Joe auf der Gitarre spielte nur für uns zwei.
 Da habe ich die ganze Nacht mit dir getanzt, mit dir gelacht.
 Und als wir wieder gingen, war es zehn nach drei.

Refrain



51 Country Roads

Performed by John Denver
Submitted by Scott Durham

G EM D
ALMOST HEAVEN WEST VIRGINIA BLUE RIDGE MOUNTAINS,
(C G) G EM
SHENADOAH RIVER. LIFE IS OLD THERE OLDER THAN THE TREES,
D (C G)
YOUNGER THAN THE MOUNTAINS, GROWING LIKE A BREEZE.

G D EM C
COUNTRY ROADS, TAKE ME HOME TO THE PLACE, I BELONG
G D C G
WEST VIRGINIA, MOUNTAIN MOMMA, TAKE ME HOME, COUNTRY ROADS.

G EM D
ALL MY MEMORIES GATHER ROUND HER, MINER'S LADY,
(C G) G EM
STRANGER TO BLUE WATER. DARK AND DUSTY PAINTED ON THE SKY
D (C G)
MISTY TASTE OF MOONSHINE TEAR DROP IN MY EYE.

G D EM C
COUNTRY ROADS, TAKE ME HOME TO THE PLACE I BELONG
G D C G
WEST VIRGINIA MOUNTAIN MOMMA TAKE ME HOME COUNTRY ROADS.

(EM D) G
I HEAR HER VOICE IN THE MORNIN' HOURS SHE CALLS ME
(C G) D (EM
THE RADIO REMINDS ME OF MY HOME FAR AWAY, AND DRIVIN' DOWN
F) (C G)
THE ROAD I GET THE FEELIN' THAT I SHOULD HAVE BEEN HOME
D D7
YESTERDAY, YESTERDAY.

G D EM C G
COUNTRY ROADS TAKE ME HOME THE PLACE I BELONG, WEST VIRGINIA
D C G
MOUNTAIN MOMMA TAKE ME HOME COUNTRY ROADS
D G D G
TAKE ME HOME COUNTRY ROADS, TAKE ME HOME COUNTRY ROADS.



52 Don't think twice, it's all right

Bob Dylan

[Verse 1]

C G am
It ain't no use to sit and wonder why, babe
F C G
If'n you don't know by now
C G am
An' it ain't no use to sit and wonder why, babe
D7 G
It'll never do somehow
C C7
When your rooster crows at the break of dawn
F D7
Look out your window and I'll be gone
C G am F
You're the reason I'm trav'lin' on
C G C
Don't think twice, it's all right

[Verse 2]

C G am
And it ain't no use in turnin' on your light, babe
F C G
That light I never knowed
C G Am
An' it ain't no use in turnin' on your light, babe
D7 G
I'm on the dark side of the road
C C7
Still I wish there was somethin' you would do or say
F D7
To try and make me change my mind and stay
C G am F
We never did too much talkin' anyway
C G C
Don't think twice, it's all right



[Verse 3]

 C G am
No, it ain't no use in callin' out my name, gal
F C G
Like you never did before
 C G am
And it ain't no use in callin' out my name, gal
D7 G
I can't hear you anymore
 C C7
I'm a-thinkin' and a-wond'rin' walkin' all the way down the road
F D7
I once loved a woman, a child I'm told
 C G am F
I gave her my heart but she wanted my soul
C G C
Don't think twice, it's all right

[Verse 4]

 C G am
So loooooong, honey babe
 F C G
Where I'm bound, I can't tell
 C G am
But goodbye's too good a word, babe
D7 G
So I'll just say fare thee well
C C7
I ain't sayin' you treated me unkind
 F D7
You could have done better but I don't mind
C G am F
You just kinda wasted my precious time
 C G C
But don't think twice, it's all right

53 Es gibt kein Bier auf Hawaii

Es gibt kein Bier auf Hawaii, es gibt kein Bier,
Drum fahr ich nicht nach Hawaii, drum bleib ich hier.
Es ist so heiß auf Hawaii, kein kühler Fleck,
Und nur vom Hula-Hula geht der Durst nicht weg.

[Verse 1]

Meine Braut, die heißt Marianne,
Wir sind seit 12 Jahren verlobt,
Sie hätt' mich so gern zum Manne,
Und hat schon mit Klage gedroht.
Die Hochzeit wäre längst schon gewesen,
Wenn die Hochzeitsreise nicht wäre,
Denn sie will nach Hawaii,
Ja, sie will nach Hawaii,
Und das fällt mir so unsagbar schwer.

[Chorus]

Es gibt kein Bier auf Hawaii, es gibt kein Bier,
Drum fahr ich nicht nach Hawaii, drum bleib ich hier.
Es ist so heiß auf Hawaii, kein kühler Fleck,
Und nur vom Hula-Hula geht der Durst nicht weg.

[Verse 2]

Wenn sie mit nach Pilsen führe,
Ja, dann wären wir längst schon ein Paar,
Doch all meine Bitten und Schwüre
Verschmähte sie Jahr um Jahr.



Sie singt Tag und Nacht neue Lieder,

 G D
Von den Palmen am blauen Meer,

 D7
Denn sie will nach Hawaii,

 G
Ja, sie will nach Hawaii,

 D A7 D
Und das fällt mir so unsagbar schwer.

[Chorus]

 D A
Es gibt kein Bier auf Hawaii, es gibt kein Bier,

 A7 D
Drum fahr ich nicht nach Hawaii, drum bleib ich hier.

 D D7 G
Es ist so heiß auf Hawaii, kein kühler Fleck,

 D A A7 D
Und nur vom Hula-Hula geht der Durst nicht weg.



hemmige

in A-Moll

♩ = ca. 112

Original auf «ir Yeebahn» in F#-Moll

Intro Gitarre Am

Strophen Am Dm

aght löt die wür-den all-et-wä-ge nie es

G7 C C E7

lied vor-sin-ge so win ig jitz hie, eis sin-ge um kei prys nei bhüe-tis nei wil si

1. - 5. Am E7 6. nt. Am E7 Am Am⁶

hem - mi - ge hei. si... ..hem - mi - ge hei.

in B-Moll

♩ = ca. 112

gut singbar

Intro Bm

Strophen Bm Em

aght löt die wür-den all-et-wä-ge nie es

A7 D D F#7

lied vor-sin-ge so win ig jitz hie, eis sin-ge um kei prys nei bhüe-tis nei wil si

1. - 5. Bm F#7 6. nt. Bm F#7 Bm Bm⁶

hem - mi - ge hei. si... ..hem - mi - ge hei.

* Anmerkung von Mari Matter, in der Erstausgabe 1989: «Man hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass Schimpansen auch keinen Schwanz haben. Das wusste ich zwar nicht, aber es bestätigt ja nur meine These; und wen das stört, der kann stattdessen singen: «was unterscheidet d mönche vo schimpläns -- a lach nid di glietti hut, d intelligäns...»



1. s'git lüt, die würden alletwäge nie
es lied vorsinge, so win ig jitz hie
eis singen um kei prys, nei bhüetis nei
wil si hemmige hei
si wäre vilicht gärn im grund gno fräch
und dänke, das syg ires grosse päch
und s'laschtet uf ne win e schwäre stei
dass si hemmige hei
2. i weis, das macht eim heiss, verschlat eim d'stim
doch dünkt eim mängisch o s'syg nüt so schlimm
s'isch glych es glück, o we mirs gar nid wei
das mir hemmige hei
3. was unterscheidet d'mönsche vom schimpans
s'isch nid die glatti hut, dr fähnd schwanz*
nid dass mir schlächter d'böim ufchöme, nei
dass mir hemmige hei
4. me stell sech d'manne vor, wenna anders wär
und s'chäm es hübsches meiteli derhär
jitz luege mir doch höchstens chly uf d'bei
wil mir hemmige hei
5. und we me gseht, was hütt dr mönschheit droht
so gseht me würklech schwarz, nid nume rot
und was me no cha hoffen isch alei
dass si hemmige hei

55 Hey Jude

The Beatles

M & T: John Lennon und Paul Mc Cartney

© 1968 Northern Songs

Used by permission of Music Sales Ltd.

All Rights Reserved. International Copyright Secured

1. Hey Jude don't make it bad take a sad song and make it better
 Remember to let her into your heart, then you can start
 to make it better

2. Hey Jude don't be afraid you were made to go out and get her.
 The minute you let her under your skin then you begin
 to make it better

And anytime you feel the pain hey Jude refrain don't carry
 the world upon your shoulders
 For now you know that its a fool who plays it cool
 by making his world a little colder
 Da da da da da da

3. Hey Jude dont let me down. You have found her now go and get her
 Remember to let her into you heart
 then you can start to make it better
 So let it out and let it in. Hey Jude begin
 You're waiting for someone to perform with
 And don't you know that its just you. Hey Jude you'll do
 the movement you need is on your shoulders

Da da da da da da

4. Hey Jude don't make it bad take a sad song and make it better
 Remember to let her into your skin, then you begin to make it better,
 better, better, better, better, better, oh.
 Da da da da da da da da da da da da Hey Jude.



56 Let it be

The Beatles

M & T: John Lennon und Paul Mc Cartney

© 1970 Northern Songs

Used by permission of Music Sales Ltd.

All Rights Reserved. International Copyright Secured

Songtext von hier: <https://tabs.ultimate-guitar.com/tab/the-beatles/let-it-be-chords-17427>

[Verse 1]

 C G Am Fmaj7 F6
When I find myself in times of trouble, Mother Mary comes to me
C G F C/E Dm C
Speaking words of wisdom, let it be
 C G Am Fmaj7 F6
And in my hour of darkness, She is standing right in front of me
C G F C/E Dm C
Speaking words of wisdom, Let it be

[Chorus]

 Am C/G F C
Let it be, let it be, let it be, let it be
C G F C/E Dm C
Whisper words of wisdom, let it be

[Verse 2]

 C G Am Fmaj7 F6
And when the broken hearted people, Living in the world agree
C G F C/E Dm C
There will be an answer, let it be
 C G Am Fmaj7 F6
For though they may be parted, There is still a chance that they may see
C G F C/E Dm C
There will be an answer, let it be

[Chorus]

 Am C/G F C
Let it be, let it be, let it be, let it be
C G F C/E Dm C
There will be an answer, let it be
 Am C/G F C
Let it be, let it be, let it be, let it be
C G F C/E Dm C
Whisper words of wisdom, let it be



[Instrumental] x2

F C/E Dm C Bb F/A G F C

[Solo] x2

C G Am F

C G F C

[Chorus]

Am C/G F C

Let it be, let it be, let it be, let it be

C G F C/E Dm C

Whisper words of wisdom, let it be

[Verse 3]

C G

And when the night is cloudy,

Am Fmaj7 F6

There is still a light that shines on me

C G F C/E Dm C

Shine on till tomorrow, let it be

C G Am Fmaj7 F6

I wake up to the sound of music, Mother Mary comes to me

C G F C/E Dm C

Speaking words of wisdom, let it be

[Chorus]

Am C/G F C

Let it be, let it be, let it be, let it be

C G F C/E Dm C

Whisper words of wisdom, let it be

[Outro]

F C/E Dm C Bb F/A G F C



57 99 Luftballons

Nena

M: Jörn-Uwe Fahrekrog-Petersen

© by EDITION HATE der EMI SONGS MUSIKVERLAG GmbH, Hamburg

Songtext von hier: https://tabs.ultimate-guitar.com/tab/nena/99_luftballons_chords_640896

[Verse 1]

D Em G A
Hast Du etwas Zeit für mich. Dann singe ich ein Lied fuer Dich
D Em G A
Von 99 Luftballons Auf ihrem Weg zum Horizont.
D Em G A
Denkst Du vielleicht grad' an mich Dann singe ich ein Lied fuer Dich
D Em G A
Von 99 Luftballons Und dass sowas von sowas kommt

[Verse 2]

D Em G A D Em
99 Luftballons Auf ihrem Weg zum Horizont Hielt man fuer UFOs aus dem All
G A D Em
Darum schickte ein General. Eine Fliegerstaffel hinterher
G A D Em G A
Alarm zu geben, wenn's so waer' Dabei war da am Horizont Nur 99 Luftballons

[Verse 3]

D Em G A
99 Duesenflieger Jeder war ein grosser Krieger
D Em G A
Hielten sich fuer Captain Kirk. Das gab ein grosses Feuerwerk
D Em G A
Die Nachbarn haben nichts gerafft Und fuehlten sich gleich angemacht
D Em G A
Dabei schoss man am Horizont Auf 99 Luftballons

[Verse 4]

D Em G A
99 Kriegsminister Streichholz und Benzinkanister
D Em G A
Hielten sich fuer schlaue Leute Witterten schon fette Beute
D Em G A
Riefen: Krieg und wollten Macht. Mann, wer hatte das gedacht
D Em G A
Dass es einmal soweit kommt Wegen 99 Luftballons

[Verse 5]

D Em G A
99 Jahre Krieg Liessen keinen Platz fuer Sieger
D Em G A
Kriegsminister gibt es nicht mehr und auch keine Duesenflieger
D Em G A
Heute zieh ich meine Runden Seh die Welt in Truemmern liegen
D Em G A
Hab' nen Luftballon gefunden Denk' an Dich und lass' ihn fliegen...



D G D
 1. Kumbaya, my Lord, kumbaya.
 Bm7 G A
 Kumbaya, my Lord, kumbaya.
 D G D
 Kumbaya, my Lord, kumbaya.
 G D A D
 Oh, Lord, kumbaya.

D G D
 2. Someone's crying, Lord, kumbaya.
 Bm7 G A
 Someone's crying, Lord, kumbaya.
 D G D
 Someone's crying, Lord, kumbaya.
 G D A D
 Oh, Lord, kumbaya.

D G D
 3. Someone's singing, Lord, kumbaya.
 Bm7 G A
 Someone's singing, Lord, kumbaya.
 D G D
 Someone's singing, Lord, kumbaya.
 G D A D
 Oh, Lord, kumbaya.

D G D
 4. Someone's praying, Lord, kumbaya.
 Bm7 G A
 Someone's praying, Lord, kumbaya.
 D G D
 Someone's praying, Lord, kumbaya.
 G D A D
 Oh, Lord, kumbaya.

D G D
 5. Kumbaya, my Lord, kumbaya.
 Bm7 G A
 Kumbaya, my Lord, kumbaya.
 D G D
 Kumbaya, my Lord, kumbaya.
 G D A D
 Oh, Lord, kumbaya.

59 My bonnie lies over the ocean

1. My Bonnie lies over the ocean, my Bonnie lies over the sea,
 my Bonnie lies over the ocean, oh bring back my Bonnie to me!
 Bring back, bring back, oh bring back my Bonnie to me, to me,
 bring back, bring back, oh bring back my Bonnie to me!

2. Last night as I lay on my pillow, last night as I lay on my bed;
 last night as I lay on my pillow, I dreamt that my Bonnie was dead.
 Bring back, bring back, oh bring back my Bonnie to me, to me,
 bring back, bring back, oh bring back my Bonnie to me!

3. The Winds have gone over the ocean,
 the Winds have gone over the sea;
 the Winds have gone over the ocean, and brought back my Bonnie to me.
 Brought back, brought back, oh brought back my Bonnie to me, to me,
 brought back, brought back, oh brought back my Bonnie to me!



61 Über den Wolken

Reinhard Mey

M & T: Reinhard Mey

© Chanson Edition Reinhard Mey, Berlin

1. Wind Nord/Ost Startbahn null-drei bis hier hör ich die Motoren
wie ein Pfeil zieht sie vorbei, und es dröhnt in meinen Ohren.
Und der nasse Asphalt bebt, wie ein Schleier staubt der Regen,
bis sie abhebt und sie schwebt, der Sonne entgegen.

Refrain: Über den Wolken, muß die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen,
und dann würde, was hier groß und wichtig erscheint, plötzlich
nichtig und klein.

2. Ich seh ihr noch lange nach, seh die Wolken sie erklimmen,
bis die Lichter nach und nach, ganz im Regengrau verschwimmen.
Meine Augen haben schon, jenen winzgen Punkt verloren
nur von fern klingt monoton, noch das Summen der Motoren.

Refrain

3. Dann ist alles still, ich geh', Regen durchdringt meine Jacke.
Irgendjemand kocht Kaffee, in der Luftaufsichtsbaracke.
In den Pfützen schwimmt Benzin, schillernd wie ein Regenbogen,
Wolken spiegeln sich darin. Ich wär gerne mitgeflogen.

Refrain



62 Where have all the flowers gone

Pete Seeger

G Em
Where have all the flowers gone
C D7
Long time passing
G Em
Where have all the flowers gone
C D7
Long time ago

G Em
Where have all the flowers gone
C D7
The girls have picked them everyone
C G
Oh when will they ever learn
C D7 G
Oh when will they ever learn

 Em
Where have all the young girls gone
C D7
Long time passing
G Em
Where have all the young girls gone
C D7
Long time ago

G Em
Where have all the young girls gone
C D7
They've taken husbands everyone
C G
Oh when will they ever learn
C D7 G
Oh when will they ever learn

 Em
Where have all the soldiers gone
C D7
Long time passing
G Em
Where have all the soldiers gone
C D7
Long time ago

G Em
Where have all the soldiers gone
C D7
They've gone to graveyards everyone
C G
Oh when will they ever learn
C D7 G
Oh when will they ever learn

Repeat #1,2

63 Yesterday

The Beatles

M & T: John Lennon & Paul McCartney

©1985 Northern Songs

Used by permission of Music Sales Ltd.

All Rights Reserved. International Copyright Secured

C Bm7 E7 Am G F
 1. Yesterday, all my troubles seemed so far away
 G C
 Now it looks as though they're here to stay
 G Am D F C
 Oh I believe in yesterday

C Bm7 E7 Am G F
 2. Suddenly, I'm not half the man I used to be
 G C
 There's a shadow hanging over me
 G Am D F C
 Oh, yesterday came suddenly

Refrain:

E7sus4 E7 Am G F Dm6 G C
 Why she had to go I don't know she wouldn't say
 E7sus4 E7 Am G F Dm6 G C
 I said something wrong, now I long for yesterday

C Bm7 E7 Am G F
 3. Yesterday, love was such an easy game to play
 G C
 Now I need a place to hide away
 G Am D F C
 Oh I believe in yesterday

Refrain

C Bm7 E7 Am G F
 4. Yesterday, love was such an easy game to play
 G C
 Now I need a place to hide away
 G Am D F C Am D7 F C
 Oh I believe in yesterday Hm Hm Hm Hm



64 Ds Zündhölzli

Mani Matter

ds zündhölzli

In C-Dur

„ca. 138

Original auf «I han es Zündhölzli azündt» in D-Dur

Intro Gitarre

Strophen

Intro Gitarre: C

Strophen: C, G7

Am, E, F

1. - 5. C, G7, C

6. rit. C, G7, C, C

uf - e tep-pich cho und es hätt no fasch es loch | tep-pich ggä der-vo. ja me...

uf - e tep-pich cho; gott-sei-dank dass is vom tep-pich wi-der furt ha gno.

In G-Dur

„ca. 138

gut singbar

Intro

Strophen

Intro: G

Strophen: G, D7

Em, B, C

1. - 5. G, D7, G

6. rit. G, D7, G, G

I han es zünd-hölz-li a-zündt und das het e flam-me ggä und |

ha für d'zi-ga-ret-te wel-le f00r vom hölz-li näh a-ber ds hölz-li loch der-vo-gespickt und

uf - e tep-pich cho und es hätt no fasch es loch | tep-pich ggä der-vo. ja me...

uf - e tep-pich cho; gott-sei-dank dass is vom tep-pich wi-der furt ha gno.

1. I han es Zündhölzli azündt
und das het e Flamme gäh
und i ha für d'Zigarette
welle Fүү vom Hölzli näh
aber s'Hölzli isch dervo-
gspickt und uf e Deppich cho
und es hätt no fasch es Loch in Deppich gäh dervo
2. Ja me weis was cha passiere
we me nit ufpasst mit Fүү
und für d'Glue and' Zigarette
isch e Deppich doch denn z'tүү
und vom Deppich hätt o Grus
chönne s'Fүү is ganze Hus
und wär weis, was da nit no wär worde drus
3. S'hätt e Brand gäh im Quartier
und s'hätti d'Fүүwehr müesse cho
hätti ghornet i de Strasse
und dr Schluuch vom Wage gno
und sie hätte Wasser gsprützt
und das hätti glych nüt gnützt
und die ganze Stadt hätt brönnt, es hätt si nüt meh gschützt
4. Und d'Lüt wären umenandgsprunge
i dr Angscht um Hab und Guet
hätte gmeint s'heig eine Fүү gleit
hätte d'Sturmgewehr gno ir Wuet
als hätt' brielet: Wär isch tschuld?
ds ganze Land in eim Tumult
dass me gschosse hätt uf d'Bundesrät am Rednerpult
5. D'UNO hätt interveniert
und d'UNO-Gägner sofort o
für ir'd Schwyz dr Fride z'rette
wäre beid mit Panzer cho
s'hätt sech usdehnt nad inah uf Europa, Afrika
s'hätt e Wältchrieg gäh und d'Mönschheit wär jitz nümme da



6. Ja I han es Zündhölzli azündt
und das het e Flamme gäh
und i ha für d'Zigarette
welle Fүү vom Hölzli näh
aber ds Hölzli isch dervo-
gspickt und uf de Deppich cho -

Aus einer Konzertkritik der „Zürichsee-Zeitung“ 1970:

„Am verwinkelsten und abgezirklesten sind Mani Matters Gedankengänge, (...)

Seine Lieder führen manchmal geradezu in intellektuelle Labyrinth, und seine Gedankengänge sind voller überraschender Arabesken. (...) Mani Matter ist auch ein Philosoph aus Passion, dessen Gedankentiefe immer vom konkretsten Alltagsdetail ausgeht.“

Zitiert aus Christine Wirz: vom „Värseschmid“, der ein Poet war, Seite 123.

Von Mani Matters Live-Auftritten sind nur wenige Filmdokumente vorhanden. Eine Aufnahme von „ds Zündhölzli“ aus einem Konzert im Kursaal Bern ist auf YouTube zu finden, unter: Mani Matter: „I han es zundhölzli azündt“ (1970)

65 House of the rising Sun

The Animals

Songtext von : https://www.guitardownunder.com/songs/house_of_the_rising_sun.php

Intro

Am C D F Am E Am E

1st verse

Am C D F

There is a house in New Orleans

Am C E E

They call the Rising Sun

Am C D F

And It's been the ruin of many a poor boy

Am E Am

And God, I know, I'm one

Instrumental

Am C D F Am E Am E

2nd verse

Am C D F

My mother was a tailor

Am C E E

She sewed my new blue jeans

Am C D F

My father was a gambling man

Am E Am C

Down in New Orleans

3rd verse

Am C D F

And the only things a gambler needs

Am C E E

Is a suitcase and a trunk

Am C D F

And the only time he's satisfied

Am E Am

Is when he's all a-drunk

Instrumental

Am C D F Am E Am E



4th verse

Am C D F
So mothers, tell your children
Am C E E
Not to do what I have done
Am C D F
Spend your life in sin and misery
Am E Am C
In the house of the Rising Sun

Instrumental

Am C D F Am E Am E

5th verse

Am C D F
I've got one foot on the platform
Am C E E
The other foot on the train
Am C D F
I'm going back to New Orleans
Am E Am C
To wear the ball and chain

Instrumental

Am C D F Am E Am E

6th verse

Am C D F
There is a house in New Orleans
Am C E E
They call the Rising Sun
Am C D F
And It's been the ruin of many a poor boy
Am E Am
And God, I know, I'm one

Instrumental

Am C D F Am E Am

69 Greensleeves

Songtext von hier : https://tabs.ultimate-guitar.com/tab/misc_traditional/greensleeves_chords_173713

Am C G Em
Alas, my love, you do me wrong,
Am E
to cast me off discourteously.
Am C G Em
For I have loved you well and long,
Am E7 Am
delighting in your company.

C G Em
Greensleeves was all my joy,
Am E
Greensleeves was my delight
C G Em
Greensleeves was my heart of gold,
Am E7 Am
and who but my lady greensleeves.

Am C G Em
Your vows you've broken, like my heart,
Am E
Oh, why did you so enrapture me?
Am C G Em
Now I remain in a world apart
Am E7 Am
But my heart remains in captivity.

C G Em
I have been ready at your hand,
Am E
To grant whatever you would crave,
C G Em
I have both wagered life and land,
Am E7 Am
Your love and good-will for to have.



Am C G Em
 If you intend thus to disdain,
 Am E
 It does the more enrapture me,
 Am C G Em
 And even so, I still remain
 Am E7 Am
 A lover in captivity.

C G Em
 My men were clothed all in green,
 Am E
 And they did ever wait on thee;
 C G Em
 All this was gallant to be seen,
 Am E7 Am
 And yet thou wouldst not love me.

Am C G Em
 Thou couldst desire no earthly thing,
 Am E
 But still thou hadst it readily.
 Am C G Em
 Thy music still to play and sing;
 Am E7 Am
 And yet thou wouldst not love me.

Am C G Em
 Well, I will pray to God on high,
 Am E
 That thou my constancy mayst see,
 Am C G Em
 And that yet once before I die,
 Am E7 Am
 Thou wilt vouchsafe to love me.

C G Em
 Ah, Greensleeves, now farewell, adieu,
 Am E
 To God I pray to prosper thee,
 C G Em
 For I am still thy lover true,
 Am E7 Am
 Come once again and love me.

70 Du frogsch mi, wer i bi

Dodo Hug
Capo: 3. Bund

C G⁷ C F D⁷ G⁷
1. Du frogsch mi, wer i bi, du frogsch mi, was i cha,
C G em dm⁷ C dm G⁷ C
wotsch wüsse, gäll, warum i di nid us de n'Ouge la.

C G⁷ C F D⁷ G⁷
2. I weiss nid, wer i bi, i weiss nid, was i cha,
C G em dm⁷ C dm G⁷ C
weiss nume s'zieht mi zu der hi, i cha nid vo der la.

71 Father and son

Cat Stevens
Capo: 1. Bund

G C G C

G D C am⁷
1. It's not time to make a change, just relax, take it easy,
G em am D
you're still young, that's your fault, there's so much you have to know,
G D C am⁷
find a girl, settle down, if you want, you can marry,
G em am D
look at me, I am old, but I'm happy.

G D C am⁷
2. I was once like you are now, and I know that it's not easy,
G em am D
to be calm, when you found something going on,
G D C am⁷
but take your time, think a lot, think of everything you've got,
G em D G C G C
for you will still be here tomorrow, but your dreams may not.

3. G hm C am7
How can I try to explain, when I do the turns away again,
 G em am D
it's always been the same, same old story,
 G hm C am7
from the moment I could talk, I was ordered to listen,
C G em D G D C G C G C
now there's a way and I know that I have to go away, I know, I have to go.

4. G D C am7
It's not time to make a change, just sit down, take it slowly,
 G em am D
you're still young, that's your fault, there's so much you have to go through,
 G D C am7
find a girl, settle down, if you want, you can marry,
 G em am D
look at me, I am old, but I'm happy.

5. G hm C am7
All the times that I've cried, keeping all the things I knew inside,
 G em am D
it's hard, but it's harder to ignore it,
 G hm C am7
if they were right, I'd agree, but it's them they know not me,
 G em D G D C G C G C
now there's a way and I know that I have to go away, I know, I have to go,
 G
I have to go.

72 I am sailing

Gavin Sutherland

Capo: 3. Bund

C am F C G

1. I am sailing, I am sailing, home again, 'cross the sea.
D am dm C G
I am sailing stormy waters, to be near you, to be free.

2. I am flying, I am flying, like a bird, 'cross the sky.
D am dm C G
I am flying passing high clouds, to be with you, to be free.

3. Can you hear me, can you hear me, through the dark night, far away?
D am dm C G
I am dying forever trying, to be with you, who can say.

C am F C D am dm C G

4. We are sailing, we are sailing, home again, 'cross the sea.
D am dm C G C
We are sailing stormy waters, to be near you, to be free.

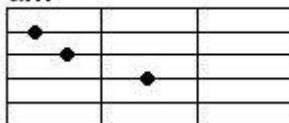


73 I just called to say I love you

Stevie Wonder

Capo: 3. Bund

am⁷⁺



G

1. No new years day, to celebrate,

am

no chocolate covered candy hearts to give away.

am⁷⁺ am am⁷⁺ am⁷

– No first of spring, – no song to sing,

am⁷⁺ am D7 G

– in fact here's just an other ordinary day.

G

2. No April rain, no flowers bloom,

am

no wedding Saturday within the month of June.

am⁷⁺ am am⁷⁺ am⁷

– But what it is, – is something true,

am⁷⁺ am D7 G

– made up of these three words that I must say to you.

am⁷

D

G

am⁷

D

em

I just called to say I love you, I just called to say how much I care.

am⁷

D

em

am⁷

D7

G

I just called to say I love you, and I mean it from the bottom of my heart.

G

3. No summer's high, no warm July,

am

no harvest moon to light one tender August night.

am⁷⁺ am am⁷⁺ am⁷

– No autumn breeze, – no falling leaves,

am⁷⁺ am D7 G

– not even time for birds to fly to southern skies.

am⁷

D

G

am⁷

D

em

I just called to say I love you, I just called to say how much I care.

am⁷

D

em

am⁷

D7

G

I just called to say I love you, and I mean it from the bottom of my heart.

G

4. No Libra sun, no Halloween,

am

no giving thanks to all the Christmas joy you bring.

am7+ am am7+ am7

– But what it is, – though old so new,

am7+ am D7 G

– to fill your heart like no three words could ever do.

am7

D

G

am7

D

em

I just called to say I love you, I just called to say how much I care.

am7

D

em

am7

D7

G

I just called to say I love you, and I mean it from the bottom of my heart.

am7

D

G

am7

D

em

I just called to say I love you, I just called to say how much I care.

am7

D

em

am7

D7

G

I just called to say I love you, and I mean it from the bottom of my heart.

am7

D7

G

am7

D7

G

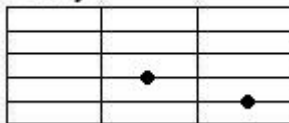
of my heart, – of my heart, of my heart, – of my heart.



74 Imagine

John Lennon

Cmaj⁷



C Cmaj⁷ F C Cmaj⁷ F

1. – Imagine there's no heaven, – it's easy if you try.

C Cmaj⁷ F C Cmaj⁷ F

– No hell – below us, – above us only sky.

F am dm⁷ F G G⁷

– Imagine all the people –, living for today. Ah-ah-h-ah.

2. – Imagine there's no countries, – it isn't hard to do.

C Cmaj⁷ F C Cmaj⁷ F

– Nothing to kill or die for, – and no religion too.

F am dm⁷ F G G⁷

– Imagine all the people –, living life in peace. Ah-ah-h-ah.

F G C Cmaj⁷ E E⁷ F G C Cmaj⁷ E E⁷

– **You may say I'm a dreamer,** – **but I'm not the only one.**

F G C Cmaj⁷ E E⁷ F G C

– **I hope some day you'll join us,** – **and the world will be as one.**

3. – Imagine no possessions, – I wonder if you can.

C Cmaj⁷ F C Cmaj⁷ F

– No need for greed or hunger, – a brotherhood of man.

F am dm⁷ F G G⁷

– Imagine all the people –, sharing all the world. Ah-ah-h-ah.

F G C Cmaj⁷ E E⁷ F G C Cmaj⁷ E E⁷

– **You may say I'm a dreamer,** – **but I'm not the only one.**

F G C Cmaj⁷ E E⁷ F G C

– **I hope some day you'll join us,** – **and the world will be as one.**

75 Kiosk

Polo Hofer

1. Er sammli för ne guete Zwäck seit de Fritz wo vor mer steit,
 derbi muess i selber sammle, wenn das so wiiter geit.
 Sie wei alli öppis vo mer, s'Militär und s'Stürbüro
 obscho sie erscht grad chürzlech hei mi Zahntag übercho.

2. Nochtär heisst's i mire Stammbeiz: Du zahl mer no es Bier,
 aber i weiss nid woher neh, i bi jo schliesslich selber stier.
 U do chunnt scho wieder Eine, wott e Zigarette neh,
 notürlech isch's mi Letschi gsi u es FÜR han em au no geh.

Bin i Gottfried Stutz en Kiosk oder bin i öppe ne Bank
oder gsehn i us wie nes Hotel oder wie en Kasseschrank.
Bin i Gottfried Stutz en Kiosk oder bin i öppe ne Bank
oder gsehn i us wie nes Hotel oder wie en Kasseschrank.

3. Ja, do chunnt so ne wilde Hippie, mit gflickte Hosebei,
 u fragt mi überfründlech: Sä g hetsch mer nid zwe Stei?
 U chumm zäh Meter wiiter, da quatscht mi Eine a,
 es läng em nid för s'Busbillet, öb er chönnt es Füzgi ha.



4. D U i chätschge mi Chätschgummi, da lacht mi es Meitli a, A
D laht d'Wimpere lah klimpere u seit: Darfi eine ha?
D7 G Es wüssi nid wo pfluuse, öb's vilecht gieng bi mer?,
D A D Aber sie hei mer doch grad kündet, i stah selber vor dr Tür.

D		A
Bin i Gottfried Stutz en Kiosk oder bin i öppe ne Bank		
A7		D
oder gsehn i us wie nes Hotel oder wie en Kasseschrank.		
D		A
Bin i Gottfried Stutz en Kiosk oder bin i öppe ne Bank		
A7		D
oder gsehn i us wie nes Hotel oder wie en Kasseschrank.		

76 Marmor, Stein und Eisen bricht

Drafi Deutscher

- C G C
1. Weine nicht, wenn der Regen fällt, dam dam, dam dam.

G C
Es gibt einen, der zu dir hält, dam dam, dam dam.

C F G C
Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.

F G C
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu.

- C G C
2. Kann ich einmal nicht bei dir sein, dam dam, dam dam.

G C
Denk daran, du bist nicht allein, dam dam, dam dam.

C F G C
Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.

F G C
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu.

- C G C
3. Nimm den goldenen Ring von mir, dam dam, dam dam.

G C
Denk daran, ich gehör' zu dir, dam dam, dam dam.

C F G C
Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.

F G C
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu.

C F G C
Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht.

F G C
Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu.



77 Morning has broken

Cat Stevens

Gsus7

D G A fism hm G7 C F C

1. Morning has broken like the first morning,
 em am D G
 blackbird has spoken like the first bird.

C F C am D
 Praise for the singing, praise for the morning,
 G C F G7 C F G E am G C Gsus7
 praise for them springing fresh from the world.

2. Sweet the rain's new fall, sunlit from heaven,
 em am D G
 like the first dewfall on the first grass.

C F C am D
 Praise for the sweetness of the wet garden,
 G C F G7 C F G E am fism hm G D A7 D
 sprung in completeness where his feet pass.

3. Mine is the sunlight, mine is the morning,
 fism hm E7 A
 born of the one light Eden saw play.

D G D hm E
 Praise with elation, praise every morning,
 A D G A7 D G A fism hm G7 C F C
 God's recreation of the new day.

4. Morning has broken like the first morning,
 em am D G
 blackbird has spoken like the first bird.

C F C am D
 Praise for the singing, praise for the morning,
 G C F G7 C F G E am fism hm G D A7 D
 praise for them springing fresh from the world.

78 Oh Susanna

Traditionell

1. I came from Alabama with my banjo on my knee,
I'm going to Louisiana my Susanna for to see.

Oh, Susanna, why don't you cry for me,
for I'm going to Louisiana with my banjo on my knee.

2. It rained all night the day I left, the weather it was dry,
the sun so hot, I froze to death, Susanna, don't you cry.

Oh, Susanna, why don't you cry for me,
for I'm going to Louisiana with my banjo on my knee.

3. I had a dream the other night, when everything was still,
I thought I saw Susanna dear oh coming down the hill.

Oh, Susanna, why don't you cry for me,
for I'm going to Louisiana with my banjo on my knee.

4. I soon will be in New Orleans, and then I'll look around,
and when I find Susanna, I will fall upon the ground.

Oh, Susanna, why don't you cry for me,
for I'm going to Louisiana with my banjo on my knee.



79 Oh when the Saints

Spiritual
Capo: 2. Bund

1. Oh when the Saints go marching in, oh when the Saints go marching in,
A A⁷ D dm A E A
oh Lord I want to be in that number –, oh when the Saints go marching in.
2. And when the stars begin to shine, and when the stars begin to shine,
A A⁷ D dm A E A
oh Lord I want to be in that number –, oh when the stars begin to shine.
3. When Gabriel blows in his horn, when Gabriel blows in his horn,
A A⁷ D dm A E A
oh Lord I want to be in that number –, when Gabriel blows in his horn.
4. Oh when the trumpet sounds a call, oh when the trumpet sounds a call,
A A⁷ D dm A E A
oh Lord I want to be in that number –, oh when the trumpet sounds a call.
5. And when the sun refuse to shine, and when the sun refuse to shine,
A A⁷ D dm A E A
oh Lord I want to be in that number –, and when the sun refuse to shine.
6. And when the moon has turned to blood, when the moon has turned to blood,
A A⁷ D dm A E A
oh Lord I want to be in that number –, when the moon has turned to blood
7. And when they gather 'round the throne, when they gather 'round the throne,
A A⁷ D dm A E A
oh Lord I want to be in that number –, when they gather 'round the throne.

8. And when they crown him Lord of all, and when they crown him Lord of all,
oh Lord I want to be in that number —, and when they crown him Lord of all.

9. Oh when the new world is revealed, oh when the new world is revealed,
 A A7 D dm A E A
 oh Lord I want to be in that number –, oh when the new world is revealed.

10. And on that hallelujah day, and on that hallelujah day
oh Lord I want to be in that number –, and on that hallelujah day.

11. Oh when the Saints go marching in, oh when the Saints go marching in,
oh Lord I want to be in that number –, oh when the Saints go marching in.



80 Red River Valley

Arlo Guthrie
Capo: 2. Bund

C

1. From this valley they say you are going.

G G7

I will miss your bright eyes and sweet smile,

C C7 F

for they say you are taking the sunshine

C G7 C

that has brightened our pathways awhile.

C

A7 D G7

Come and sit by my side if you love me, do not hasten to bid me adieu.

C C7 F C G7 C

Just remember the Red River Valley, and the cowboy that loved you so true.

C

2. I've been thinking a long time, my darling,

G G7

of the sweet words you never would say,

C C7 F

now, alas, must my fond hopes all vanish,

C G7 C

for they say you are going away.

C

A7 D G7

Come and sit by my side if you love me, do not hasten to bid me adieu.

C C7 F C G7 C

Just remember the Red River Valley, and the cowboy that loved you so true.

C

3. I have promised you darling that never

G G7

will a word from my lips cause you pain,

C C7 F

and my life it shall be yours forever,

C G7 C

if you only will love me again.

4. ^C Do you think of the valley you're leaving,
^{G G7} oh, how lonely and sad it will be,
^{C C7 F} and do you think of the kind hearts you're breaking,
^{C G7 C} and the pain you are causing to me.

^C **Come and sit by my side if you love me, do not hasten to bid me adieu.** ^{A7 D G7}
^{C C7 F C G7 C} **Just remember the Red River Valley, and the cowboy that loved you so true.**

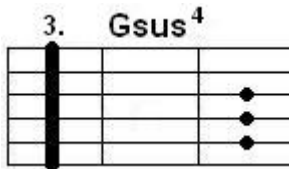
5. ^C As you go to your home by the ocean,
^{G G7} may you never forget those sweet hours
^{C C7 F} that we spent in the Red River Valley,
^{C G7 C} and the love we exchanged mid the flowers.

6. ^C They will bury me where you have wandered,
^{G G7} near the hills where the daffodils grow,
^{C C7 F} when you're gone from the Red River Valley,
^{C G7 C} for I can't live without you I know.

^C **Come and sit by my side if you love me, do not hasten to bid me adieu.** ^{A7 D G7}
^{C C7 F C G7 C} **Just remember the Red River Valley, and the cowboy that loved you so true.**
^{C C7 F C G7 C} **Just remember the Red River Valley, and the cowboy that loved you so true.**

81 Scharlachrot

Patent Ochsner



1. Die isch jo filmrif, die Szene i dere Fritignacht.

dm Gsus4 G

Dr Mond isch es wiises runds Loch

C E F Gsus4 G

u luegt gliich zur Wösch us wien i.

2. Hie bin i lang, viu z'lang ällei gsi u ha Fläsche ghöült.

dm Gsus4 G

Stunde zäut i däm viu z'grosse Bett

C E F Gsus4 G

u ha gseh, wie sech d'Wäut wacker dräit.

3. U jetz bisch du cho, gad jetz, woni nümm hätti denkt.

dm Gsus4 G

u luegsch dree, wie wenn's öppis Schöns z'gwinne gäb für di

C E F Gsus4 G

u für mi: Im schlimmste Fau nume ne Nacht.

am em F C am F G E7
I boue mir mini Tröim uuf rund um di u male se scharlachrot a.

am em F C

Brönne mir di Name z'mitts i mis Herz.

am F G G7 C
Chönnt schwöre, dass i ewig bliibe, we üs nüt drzwüsche chunnt.

em am dm G G7 C em F Gsus4 G

4. U jetz bisch du cho, gad jetz, woni nümm hätti denkt.

dm Gsus4 G

u luegsch dree, wie wenn's öppis Schöns z'gwinne gäb für di

C E F Gsus4 G

u für mi: Im schlimmste Fau nume ne Nacht.

am em F C am F G E7
I boue mir mini Tröim uuf rund um di u male se scharlachrot a.
 am em F C
Brönne mir di Name z'mitts i mis Herz.
 am F G G7 C
Chönnt schwöre, dass i ewig bliibe, we üs nüt drzwüsche chunnt.

em am dm G G7 C em F Gsus4 G C

82 Tom Dooley

Traditionell

G D7
Hang down your head, Tom Dooley, hang down your head and cry,
am D7 C G
hang down your head, Tom Dooley, pour boy, you're bound to die.

1. You met her on the mountain, for to make her your wife,
am D7 C G
but the gal refused you, so you stabbed her with your knife.

G D7
Hang down your head, Tom Dooley, hang down your head and cry,
am D7 C G
hang down your head, Tom Dooley, pour boy, you're bound to die.

2. You dug the grave four feet long, and you dug it three feet deep,
am D7 C G
you rolled the cold clay over her, and tromped it with your feet.

G D7
Hang down your head, Tom Dooley, hang down your head and cry,
am D7 C G
hang down your head, Tom Dooley, pour boy, you're bound to die.

3. You killed poor Laurie Foster, but tomorrow I will die,
am D7 C G
I know they're gonna hang me, though I never harmed a hair.

G D7
Hang down your head, Tom Dooley, hang down your head and cry,
am D7 C G
hang down your head, Tom Dooley, pour boy, you're bound to die.

4. At this time tomorrow, reckon where I will be,
am D7 C G
down in some lonesome valley, hanging from a white oak tree.

D⁷

am

D7

C

G

D⁷

C

G

D⁷

C

G

83 When I'm sixty-four

Beatles

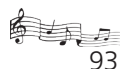
1. When I get older, losing my hair, many years from now.
 Will you still be sending me a valentine, birthday greetings, a bottle of wine?
 If I'd been out till quarter to three, would you lock the door?
 Will you still need me, will you still feed me, when I'm sixty-four?

Hm-m-m-m-m-m-m-m, hm-m-m-m-m-m, hm-m-m-m-m, hm
You'll be older too. – Ah-ah, and if you say the word.
I could stay with you.

2. I could be handy mending a fuse, when your lights have gone.
 You can knit a sweater by the fireside, Sunday mornings, go for a ride.
 Doing the garden, digging the weeds; who could ask for more?
 Will you still need me, will you still feed me, when I'm sixty-four?

Ev'ry summer we can rent a cottage in the Isle of Wight if it's not too dear.
We shall scrimp and save. – Ah-ah, grandchildren on your knee,
Vera, Chuck and Dave.

3. Send me a postcard, drop me a line stating point of view.
 Indicate precisely what you mean to say, yours sincerely wasting away.
 Give me your answer, fill in a form, mine forever more.
 Will you still need me, will you still feed me, when I'm sixty-four,
 when I'm sixty-four, when I'm sixty-four?



84 Wonderful world

Sam Cooke

G em G em

G em

1. – Don't know much about history,

C D

- don't know much biology,

G em

- don't know much about a science book,

C D

– don't know much about the French I took.

G C G C

– But I do know that I love you, – and I know that if you love me too

D C G C G

what a wonderful world this would be.

G em

2. – Don't know much about geography,

C D

- don't know much trigonometry,

G em

- don't know much about algebra,

C D

- don't know what a slide rule is for.

G C G C

– But I do know one and one is two, – and if this one could be with you

D C G C G

what a wonderful world this would be.

D7 G D7 G

– I don't claim to be an "A" Student, – but I'm tryin' to be

em A7 am7 D7

For maybe by being an "A" Student, baby, I could win your love for me.



3. – Don't know much about history,

- don't know much biology,

- don't know much about a science book,

– don't know much about the French I took.

– But I do know that I love you, – and I know that if you love me too

what a wonderful world this would be.

4. – La ta ta ta ta, history,

- hm-m, biology,

– la ta ta ta ta, science book,

– hm-m, the French I took.

– But I do know that I love you, – and I know that if you love me too

what a wonderful world this would be.

